

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 300.

Freitag den 22. December

1882.

Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf

34 Langgasse 34.

Eine Parthie Herren-Zugstiefel von Mk. 6.— an.

" " Damen- do. " " 5.— "

" " Kinder- do. " " 2.— "

" " Filzschuhe " " 75 Pf.

Gleichzeitig empfehlen sämtliche Neuheiten in feinen Filz- und Lederstiefeln, sowie eine grosse Auswahl Ballschuhe von 3 Mark an.

Die Schuh-Manufactur Gebrüder Ullmann,
Badhaus zum goldenen Brunnen.

10786

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

Ich habe eine große Parthie
zurückgesetzte Corsetten,

besonders in weiß,

welche ich unter dem Einkaufspreis abgebe.

145/2 **G. R. Engel, Spiegelgasse 6.**

Wöbel-Magazin

W. Schwenck, Schreiner, Schlüßenhofstraße 3,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Kasten- und Polster-
wöbel in jeder Holzart und neuesten Stils. Auch über-
nimmt complete Einrichtungen, sowie das Ausmöbliren
ganzer Häuser und sämtliche in das Schreiner- und Tape-
ziersch. einschlagende Arbeiten unter Aufsicherung prompter
reeller Bedienung. Preise fest. Garantie 1 Jahr.

Anh., eine junge Jette, wird Samstag Morgen per
Pfd. 50 Pfg. Heleneustraße 5 ausgehauen. 179

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle eine große Auswahl Operngläser,
Marinegläser, Feldstecher, Fernrohre, Lora-
netten und Vincenez, Brillen, Thermometer
und Barometer in schönster Ausstattung. Reiß-
zeuge für Schüler und Techniker, Alles in
bester Qualität und zu möglichst billigen Preisen.
Bei mir gekaufte Reißzeuge können auch bei mir
reparirt und geschliffen werden.

Gustav Warnecke,

Opticus,

15263

22 Webergasse 22.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wärmsteine

bei J. Moumalle, Bildhauer,
Hellmundstraße 11. 14574

Zu Fest-Geschenken

empfehle schönste Auswahl

Gebrauchs- wie Luxus-Artikel

in Glas, Porzellan, Thon, Stein etc.,

Kinder-Spielsachen,

complete Services, wie einzeln,

Christbaum-Verzierungen billigt,

altdenksche Trink- und Biergefäße

mit und ohne Beschlag,

Lichtbildselder desgl.,

beschlagene **Bierseidel** von **Mk. 1** an etc.

14

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Feinstes Backmehl,

Sultaninen,

Rosinen,

Corinthen,

Mandeln,

Orangeat,

Citronat,

Vanille,

Zimmt,

Honig,

Stampfmelis,

Preßhese,

Almeria-Trauben,

Jerusalem-Orangen,

span. Orangen & Citronen,

Mandarinen,

Muscad-Datteln,

Tafel- & Kranzfeigen,

Neap. & Ätrian-Haselnüsse,

Walnüsse,

Malaga-Trauben,

Prinzeß-Mandeln,

Bordeaux-Pflaumen,

Astrachan- & Elb-Caviar

204

empfehl

A. Schirmer, Markt 10.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Egmonder Schellfische (ausgezeichnete Qualität), sehr frischen Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen, ausgezeichnet zum Backen und Kochen, Flus- und Seezander (lebend frisch), ächten Rheinsalm, Döfseisalm, sogen. Silberlachs, Merlans zum Kochen, frische ungesalzene Häringe zum Backen, sehr schöne lebende Rhein-Ächte, Karpfen, Aale und Schleien, Blüdinge zum Braten und Rohessen, geräucherte Bachforellen zum Rohessen empfiehlt

188

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frischeste Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

213

P. Freihen,

Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Lebendfrische Schellfische und Cablian angekommen bei Frau Wittwe Paasch, Friedrichstraße 28.

207

Ein gr. Puppen-theater, ein Nährisch mit eleganter Einrichtung und eine Laterna magica sind billig abzugeben Müllerstraße 10, Parterre.

183

Moussirender Frankenwein

von **F. A. Silligmüller**, Würzburg.

Carte blanche à 1/4 Flasche Mk. 2,75.

Alleiniges Depot: **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 187

Dr. Lütze's Sanitäts - Cigarren, Bremer Fabrikat.

Feine, beliebte Qualitäten in der Preislage von 50 bis 120 Mark per Mille.

Niederlagen für Wiesbaden bei

Königl. Hoflief. **Anton Schirg**, Schillerplatz 2.

Aug. Engel, Taunusstraße 4.

159

F. Urban & Cie., Lanagasse 11.

Punsch-Essenzen

aus den Fabriken von

Jos. Selner, Düsseldorf,

J. A. Röder, Köln-Düsseldorf,

Fr. Nienhaus Nachf., Düsseldorf,

August Poths, hier.

Ferner empfehle

feinsten, alten Rum, Arrac, Cognac etc. billigt. **A. Schirmer**, Markt 10.

Frische Holsteiner Austern,

per Dutzend 2 Mk. 50 Pfg.,

frische Imperial-Austern,

per Dutzend 1 Mk. 10 Pfg.

206

Franz Blank, Bahnhofstraße.



Fisch-Handlung am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Empfehle in frischer Sendung ächten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, sehr schöne Rheinkarpfen, Hechte, Aale, Backfische, ganz frische Schellfische von 25 Pf. per Pfd. an, sowie frische Häringe billigt.

218

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Frische

Egmonder Schellfische.

J. Rapp, vorm. **J. Gottschall**,

2 Goldgasse 2.

217



Mainzer Fischhalle

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Ächten Rheinsalm, lebende Hechte, Aale, Karpfen, Barben, lebendfrische Flus- & Zander von 3-5 Pfd. schwer, per Pfd. 1 Mk. frische Seezungen (Soles) sehr schönen Cablian im Auschnitt, prima gewässerten Laberdan, ganz frische große Egmonder Schellfische, Monidenbarr, Bratblüdinge, Ostender Austern, amerikanische Imperial-Austern, per Duzend 80 Pfa., besonders empfehle Goldfische, Spiegel- und Goldkarpfen.

E. Frein.

Eine sehr guterhaltene Puppenstube, 2 Zimmer enthaltend, zu verkaufen Selenerstraße 18, Mittelbau, 2 Tr. 4., Zimmer No. 8.

Preisgekrönt

Posen 1872.

Wien 1873.

Bremen 1874.

Deutscher Kaiser-Punsch

(aus ff. altem Burgunderwein)

Specialität

aus der Fabrik von **F. Nienhaus Nachf. in Düsseldorf.**Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren:**G. Bücher Jr.****J. Rapp, vorm. J. Gottschalk.****A. Schirmer.****Aug. Engel, Hoflieferant.****Ant. Schirg, Hoflieferant.****H. J. Viehoever.****M. Bilke,**

4 Saalgasse 4,

empfiehlt

4 Saalgasse 4,

Cigarren & Tabake

zu den billigsten Preisen. 188

W. Kratzzenberger,

5 Bahnhofstrasse 5,

189

Cigarren-Handlung en gros & en détail,

empfiehlt reichhaltiges Lager in:

Importirten Havanna-Cigarren, 1881r Ernte,
Bremer und Hamburger Cigarren,
russischen, türkischen Cigaretten und
Tabaken.

Weihnachtskistchen zu allen Preisen.

Brillant-Zuckerketten,
Eiszapfen,

schönste Baumverzierung, empfiehlt die

Bonbons-Fabrik kl. Webergasse 5.

Frische Schellfische,

Lander, Merlans, Soles, Turbot,
Hummer empfiehlt**E. Grether,**

Grabenstrasse 10.

Ferner: Franz. Poularden, welsche, gemästete
Gänse, sowie Gänseleber-Pasteten in Teig, im
ganzen und im Ausschnitt, Gänseleber-Terrinen,
frische Gänselebern, frische Périgord-Trüffeln
Qual, Gänseleber-Galantine, sowie alle übrigen
feineren Fleischwaaren im Ausschnitt empfiehlt
D. O.

Zu verkaufen ein Schwaloff Michelsberg 30. 224

Ein massiv gebautes Schanelpferd zu verkaufen.
Ludwigstraße 3. 198

Kanarienhahnen, hochfeine Sänger, von 12—20 Mk.

Feine Parzer Hahnen zu verk. Döbbermerstr. 12, II. 227

Ein 3/4 Jahr alter echter Spitzhund, Männchen, zu
verkaufen. Näheres in der Expedition. 166

Michelsberg 22 sind Staffeleien billig zu haben. 9258

Eine alleinstehende Dame sucht in einer Fa-
milie ein unmöbliertes Zimmer mit Pension.
Offerten mit Preisangabe unter M. F. 27 in der Expedition
d. Bl. erbeten. 225

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Donnerstag Nachmittag zwischen 4 und
5 Uhr ein schwarzseidenes Spitzentuch in der Nähe der
Post am Curhaus. Abzugeben gegen Belohnung in der
Expedition d. Bl. 151

Verlaufen ein j, weiß u. gelb gefleckter Hund Goldgasse 15. 169

Entlaufen

ein großer, schwarzer Hund. Vor Anlauf wird gewarnt.
C. Doetsch, Weissbergstraße 3. 177

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges Mädchen mit besten Attesten, das bürgerlich
kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näheres
Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 220

Verk. Hotelköchin empfiehlt Ritter's Bureau. 219

Ein Herrschaftszimmermädchen mit guten Attesten sucht Stelle
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 220Herrschaftsköchinnen suchen Stellen durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 220Ein norddeutsches Fräulein sucht Stelle zu Kindern durch
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 220

Personen, die gesucht werden:

Raffeeköchin gesucht durch Ritter's Bureau. 219

Gesucht eine Kammerjungfer, ein tüchtiges Hausmädchen,
eine gefetzte französische Domne, eine fein: Kellnerin und eine feine
Restaurationsköchin d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 220Mädchen als allein, welche gut kochen können und
gut empfohlen sind, für gleich
und zu Neujahr gesucht d. Ritter's Bur., Weberg. 15. 219Gesucht auf 1. Januar oder später tüchtiges Herrschafts-
und Hotelpersonal und zahlt dasselbe nur 1 Mk. vom Mieth-
gelde durch Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 222

Hotelhausbursche, jung u. gewandt, gef. d. Ritter's Bur. 219

(Fortsetzung in der 2. Beilage)

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

138

Wiesbadener Musik- & Gesangsverein.

Zu unserem am **ersten Weihnachtstage (25. December)**
Abends 8 1/2 Uhr im **Saalbau Lendle** stattfindenden

Concert mit Christbaum-Verloosung

laden wir unsere sämtlichen Mitglieder ein.

Nichtmitglieder können durch Mitglieder **frei** eingeführt
werden. **Der Vorstand.** 215

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Freitag den 29. December Abends 7 Uhr:

Generalversammlung.**Tagesordnung:**

- 1) Vorlage der Jahres-Rechnung des Etatsjahres 1881/82
nebst Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission und
Antrag auf Ertheilung der Decharge für den Vorstand.
- 2) Neuwahl für die am 1. April 1883 auscheidenden Vor-
standsmitglieder:
 - a. des literarischen Commissärs;
 - b. eines öconomischen Commissärs;
 - c. des als Rechner fungirenden Mitgliedes und Wahl
der Rechnungs-Prüfungs-Commission (bestehend aus
drei Mitgliedern) zur Prüfung der Jahres-Rechnung
des Etatsjahres 1882/83.

Der Vorstand.

92

Mein Geschäft bleibt von heute
Freitag Nachmittag 4 Uhr
bis morgen Samstag Abend
5 Uhr

96

geschlossen.
Michael Baer, Markt.

Verlegte

Baubureau und Wohnung
Rheinstraße 66.

Chr. Dähne, Architect.

161

Mendianten

oder **Delicatesskörbchen**, als passendes Geschenk,
empfiehlt von 1 Mk 50 Pfg. bis 5 Mk per Stück

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

205

Naturalien,

211

Vogel- und Vogelfutter-Handlung Mehrgasse 31.
Billige Classiker-Ausgaben
in tadellosen neuen Exemplaren:

Goethe's Werke, Auswahl in 4 Bänden, elegant in Goldbrud gebunden . . .	Mt. 6,—
Schiller's sämtl. Werke, 4 Bände, geb.	5,40
Lessing's " " 2 " " "	4,20
Haus's " " 2 " " "	3,50
Körner's " " 1 Band, " "	1,50
Shakespeare's " " 3 Bände, " "	6,—

Als zu literarischen Festgeschenken besonders geeignet
empfiehlt die vorstehenden Classifier-Ausgaben die

Hofbuchhandlung von Edm. Rodrian
(vorm. L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung),
27 Langgasse 27. 92

Spielwaaren

und sonstige recht passende Weihnachts- und Ver-
loosungs-Gegenstände in schöner Auswahl im

10- bis 50 Pfennig-Bazar,**nur 10 Faulbrunnenstraße 10.****Wer**

auf die Gesundheit seiner Angehörigen
und überhaupt auf den menschlichen
Körper bedacht ist, der muß bei der
Wahl einer Nähmaschine sehr vorsichtig sein. Vor allen
Dingen achte man darauf, daß die zu wählende Maschine
nicht schwer geht, keine Zahnräder besitzt und keine
oscillirende Bewegung macht. Gewöhnlich sind, beson-
ders an den Singer-Maschinen, die Zahnräder sehr roh
bearbeitet und mangelhaft justirt. In diesem Fall ist
das Treiben einer Nähmaschine sehr ungesund und nerven-
erschütternd und im höchsten Grade dem Körper gefährlich.
Die oscillirende Bewegung bewirkt ein schweres Gehen
und eine schnelle Abnutzung der Theile. Dadurch entsteht
ein sehr geräuschvoller Gang, was ebenfalls der Gesundheit
nachtheilig ist.

Um den menschlichen Körper nicht zu schädigen und
dennoch eine sehr **dauerhafte** (laut fachmännischem
Urtheil) alle bisherigen Systeme übertreffende Nähmaschine
herzustellen, fabrizirt die Maschinenfabrik von **Baer &
Kempel** in Bielefeld eine Nähmaschine, genannt
„**Phönix**“, welche sehr leicht geht, keine Zahn-
räder noch **Schiffchen** besitzt und eine **rotirende**
Bewegung macht. Diese neue Nähmaschine hat sich
in der kurzen Zeit ihres Bestehens einen solchen
Weltruf erworben, daß sie heute schon die am meisten
gesuchte Nähmaschine ist und den Nähmaschinen-Weltmarkt
beherrscht. Bisheriger Abatz 68,500 Stück. Die **Phönix-**
Maschine ist in jeder Größe und prachtvollster Aus-
stattung zu haben in der Nähmaschinen-Ausstellung von

Fr. Becker, Mechaniker,

216

7 Michelsberg 7.**Aechten holl. Colonial-Syrup**

empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10.**Äpfel,**

verschiedene feine Sorten, sind zu haben
Schwalbacherstraße 11 im Laden. 14

Der israelitische Confirmanden-Unterricht
beginnt **Sonntag den 24. I. M.** Vormittags 11 Uhr
im Saale des iſr. Gemeindehauses, woselbst die betreffenden
Schüler und Schülerinnen sich einzufinden haben.

245

Süskind, Rabbiner.

32. Dicke'scher Konkurs-Ausverkauf
Langgasse 32. Langgasse 32.
Heute Freitag den 22. und morgen
Samstag den 23. December werden die noch
vorhandenen Waaren zu jedem annehm-
baren Gebote abgegeben.
171 **H. Mitwich, Konkursverwalter.**

Heute Freitag

werden die Geschäftslokale

um 4 Uhr

Nachmittags

geschlossen.

M. Wolf, „Zur Krone“.

169

Zu Weihnachten

empfiehlt das

Schuhwaaren-Geschäft
vereinigter Schuhmacher,
47 Kirchgasse 47,

eine große Auswahl von Schuhen und Stiefeln aller Art,
nur eigenes Fabrikat (Handarbeit),

zu reellen, billigen Preisen.

Die Verwaltung.

Weihnachts-Geschenke.

Tessell, Blumentische, Puppenwagen, Kinderstühle,
Arbeitskörbe, Papierkörbe, sowie ausgearbeitete Strohkörbe,
Strohputz etc. etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. Schwarz, Korbmacher,

15183

33 Webergasse 33, nahe der Langgasse.

Die neueste Ausgabe von Brockhaus' Conversations-Lexicon in 15 Bänden, elegant gebunden, mit ge-
schriebenen Nachträgen, als Weihnachts-Geschenk passend, für
75 M. zu verkaufen Wellrichstraße 38, Parterre.

195

Von den hohen und höchsten **Kaiserlichen** und
Königlichen Behörden, Kliniken und **Instituten** fast sämtlicher deutscher Universitäten, sowie von
den **hervorragendsten Autoritäten der Wissen-**
schaft und Praxis, als den Herren:

Dr. **Bardeleben**, Dr. **Wilms**, Berlin; Dr. **von Nuss-**
baum, München; Dr. **Roser**, Marburg; Dr. **Esmarch**,
Kiel; Dr. **von Bruns**, Tübingen; Dr. **Czerny**, Heidel-
berg; Dr. **Maas**, Freiburg i. B.; Dr. **Volkman**, Halle
a. d. S.; Dr. **Heinecke**, Erlangen; Dr. **Ried**, Jena;
Dr. **Fischer**, Breslau; Dr. **Böttger**, Frankfurt a. M.;
Dr. **Socin**, Basel; Dr. **Eulenburg**, Greifswald;
Dr. **Trendelenburg**, Rostock u. A. m.

ist geprüft und anerkannt worden, dass das Hellfrische
Mineralfett „**Virginia**“ eine völlig neutral reagirende
Fettmasse ist, welche weder Säure bilden, noch ranzig werden
kann, **auf der zartesten Haut nicht den ge-**
ringsten Reiz ausübt und daher auch für cosmetische
Zwecke allen Thier- und Pflanzenfetten unbedingt vorzu-
ziehen ist.

Aus diesem Mineralfett „**Virginia**“ habe ich mit Bei-
hülfe eines tüchtigen Chemikers eine **absolut chemisch**
reine Seife angefertigt und dieselbe unter dem Namen

Rosener's Virginia-Seife

in den Handel gebracht.

Selbst die beste und reinste Glycerinseife kann nie eine
so **wohlthätige** und **milde** Wirkung auf die Haut
ausüben, als **Rosener's Virginia-Seife** sie ausüben wird.

Frei von jeder Schärfe, hat sie in Folge ihrer **Reinheit**,
Zartheit und **Milde** die sichere Aussicht, von einem
Jeden, der sie gebraucht, als die beste aller existirenden
Seifen anerkannt zu werden.

Rosener's Virginia-Seife erzeugt eine feine und
sammetartige Haut, entfernt **alle Hautmängel** und ver-
leiht dem Teint eine **jugendliche Frische, Bele-**
bung und **Zartheit**. Als **Kinderseife** ist
sie **ganz besonders zu empfehlen**.

Preis per Stück 60 Pfg., 3 Stück 1 Mk. 50 Pfg.

15420

Ed. Rosener, Kranzplatz 5.

Pariser Corsetten



in großer Auswahl.
günstige Gelegenheit
gut sitzender Panzer-
Gürtansatz und echtem
welche ich zu außer-
Preise abgeben kann,
in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch
eine große Auswahl
Corsetten mit u. ohne
Fischbein (nicht Horn),
gewöhnlich billigem
Mechanismen, Fischbein
rätzig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

NB. Sämtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —
Tournüres (das Neueste) zu sehr billigen Preisen. 14289

de St. Marceaux & Cie. in Reims

in den beliebten Marken:

Carte blanche, verjollt, à 1/2 Fl. M. 5.80, à 1/4 Fl. M. 3.20,
Royal St. Marceaux, verj. „ „ 6.60, „ „ 3.60

empfiehlt
186**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Ein **Schaukelpferd** mit Haarfellüberzug für 10 M. zu
verkaufen Saalgasse 34, Parterre.

201

Notizen.

Heute Freitag den 22. December, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung einer großen Partie Wollwaren zc., in dem Auktionssaale
Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von 20 Kisten Champagner, in dem Versteigerungssaale
Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 22. December.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Gabelberger Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im
Vereinslofale („Stadt Frankfurt“).
Fest-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslofale.

Locales und Provinzielles.

(Schöffengericht. Sitzung vom 21. December.) Schöffen:
Herr Gutmacher Bing von hier und Herr Landmann Klein von Jgstadt.
Verhandelt wird zunächst die Privatklage des Schreinermeisters Philipp
Kosel, des seinerzeitigen Geschäftsführers des hiesigen Vereins für
Häuserbesitzer und Interessenten, gegen die geschiedene Ehefrau Konstantin
Langer hier selbst wegen wörtlicher Beleidigung. Unseren Lesern wird die
Generalversammlung des oben erwähnten Vereins, in welcher Kosel wegen
einer Anzahl ihm zur Last gelegter blenst- und außerblenstlicher Vergehen
per majora aus dem Vorstand und Verein ausgestoßen wurde, noch im
Gedächtnis sein. Die heutige Verhandlung vor Gericht ist ein Nachspiel
zu dieser Sitzung. Frau Langer nämlich hat sich zu verantworten, weil
sie der zum Zwecke der Untersuchung von gegen Kosel eingegangenen Be-
schwerden ernannten Commission dem Sinne nach erklärt, dieser habe ihr
gegenüber nicht seiner Pflicht als Geschäftsführer des Hausbesitzer-Vereins
genügt, er habe gegen Pflicht und Gewissen gehandelt, indem er dadurch,
dass er mit ihrem Schuldner Karuz einen fingierten Kaufvertrag abschloß,
ihr die Realisirung einer Miethforderung unmöglich machte; er habe die
Karuz'schen Möbel an sich gebracht und ihr, obgleich er wußte, daß sie eine
Miethforderung hatte, das Nachsehen gelassen. Kosel's Forderung an
Karuz sei nicht festgestellt. Eine Garnitur Salonmöbel, Farbwahren zc.
sei aus dem Hause ihres Schuldners in das Kosel's in aller Heimlichkeit
geschafft worden, bis endlich nichts mehr vorhanden gewesen, an dem sie
sich hätte schadlos halten können. Der Verteidiger der Privatbeteiligten,
Herr Rechtsanwalt Scholz, erklärte, es sei Thatsache, daß Schränke von
Karuz sich in der Wohnung Kosel's befunden haben, wie dieser allerdings
sage, zum Repariren, jedenfalls aber wäre es seine Pflicht gewesen, Frau
Langer von dieser Thatsache in Kenntniß zu setzen. Im Uebrigen habe
nicht diese Angelegenheit allein zur Entlassung Kosel's geführt. Da sei vor
Allem noch der Fall König. König habe sich durch eine Erklärung aus
dem Bureau des Vereins für Häuserbesitzer und Interessenten (unterzeichnet
v. Kosel-Müller) veranlaßt gesehen, Karuz Wohnung zu geben. Kosel
soll diese Erklärung selbst dictirt haben. Als König endlich um sein Geld
gekommen, hat ihm Kosel gesagt: „Ja, daß der nicht zahlen würde, hätte
ich Ihnen schon früher sagen können, das habe ich längst gewußt“. Von
den Zeugen deponirte einer, ein früherer Lehrling des Privatklägers, er
habe eines Tages ein Sopha bei Karuz im Auftrage Kosel's geholt und
sei instruiert worden, bei dieser Gelegenheit nur ja lachte, leise zu Werke zu
gehen. Es war Abends spät, nach Feierabend. Stühle seien später von
ihm geholt worden. Ein Korb mit Farbwahren zc. habe man im Auftrage
Karuz's in Kosel's Haus gebracht. Glashüre, Gefäße zc., ebenfalls dem
Letzteren gehörig, hätten sich schon dort befunden. Zeuge ist mit einem
Collegen auch einmal zu Karuz geschickt worden, um eine außergewöhnlich
große, schwer verpackte Kiste dort wegzuholen. Ehe man sie aus dem
Hause trug, hat Karuz ihn gebeten, Umschau zu halten, ob auch die Luft
rein sei, und als Personen auf der Straße bemerkt wurden, sind Kosel's
Lehrlinge unverrichteter Dinge, nachdem Jeder ein Trinkgeld erhalten,
wieder abgezogen. Karuz wollte die Sachen schicken. Kosel erklärte dieser
Aussage gegenüber, daß er 1) nicht einen Schrank, sondern nur eine Glas-
thür von Karuz in seinem Besitz gehabt, eine Thür, welche er früher selbst
diesem geliehen; daß 2) die Ladenschränke nur auf kurze Zeit zur Reparatur
sich bei ihm befunden hätten. Zeuge Eichelsheim berichtet, wie
Karuz in den Besitz der Polstermöbel-Garnitur gekommen ist. Als er
dieselben abholen wollte, hat Karuz ihm erklärt, Kosel sei der gegen-
wärtige Besitzer. Dieser habe eine der Höhe nach augenblicklich von ihm
nicht angebares Guthaben für gelieferte Kohlen an ihn. Privatkläger
Kosel: Meine Forderung betrug 186 Mk. Die Garnitur, welche
einen Werth von 220 Mk. angeblich hatte, sollte ich verkaufen und das
Plus an Karuz ausbändigen. Die Sachen standen in einem stallartigen
Hintergebäude. Karuz stand mit mir in Geschäftsverbindung, wir ver-
kehrten nur geschäftlich zusammen, aber häufig, denn Karuz gebrauchte viel
in Kohlen; auch lieferte ich ihm die Schreinerarbeiten. Als sein Rechts-
bestand, wie von beklagter Seite behauptet wird, habe ich nicht bei Frau
Langer verkehrt. Wir sind zufällig dort zusammengetroffen, als ich ein
Guthaben einfordern und er seine Schuld abtragen wollte. Ich merkte,
es bestanden Differenzen zwischen Karuz und Frau Langer, meinen früheren
Schreiber Müller habe ich keineswegs mit der Ausstellung der vom Rechts-
anwalt Herrn Scholz erwähnten Bescheinigung beauftragt. Dieselbe be-

ruhte auf einer irrthümlichen Voraussetzung, für welche ich nicht verant-
wortlich gemacht werden kann. Das erwähnte Buß hatte ich Karuz ge-
liehen. Keiner wird mir verdenken, daß ich daselbe, als ich einmal wieder
in seinen Besitz kam, beiste. Frau Langer hat Karuz nicht verklagt, sie
hat nur aus Rache mich bei dem Vorstand des Häuserbesitzer-Vereins an-
geschwärzt, trotzdem sie wohl wußte, daß das nicht der Weg sei, ihr zu
ihrem Gelde zu verhelfen. Mir war von einer Forderung, welche sie an
Karuz etwa noch habe, durchaus nichts bekannt, ich erfuhr es erst durch
ihre Beschwerde gegen mich. In Erwägung, daß demgemäß die Beklagte,
geschiedene Ehefrau Langer, mich wissentlich beleidigt und geschädigt, be-
antrage ich, sie auf Grund der §§. 185, 186 und 187 des Strafgesetzbuches
zu bestrafen. Ferner bitte ich, mir eine Geldbuße von 1000 Mk. zuzu-
sprechen und mir das Recht zu geben, den entscheidenden Theil des Urtheils
in allen jenen Blättern bekannt zu geben, welche Berichte brachten über
die bereits erwähnte Generalversammlung des Häuserbesitzer-Vereins. —
Herr Rechtsanwalt Scholz, als Vertreter der Beklagten, gibt die Er-
klärung ab, daß seine Mandantin nur auf an sie gerichtete Fragen ge-
antwortet habe, daß eine Absicht, zu beleidigen, ihr keineswegs nachgewiesen
sei, und daß ihr im Uebrigen auch unbestreitbar der Schutz des §. 193 zu
Gute kommen müsse. Kosel sei schuld, wenn das, was letzter ausschließlich
im Protocollbuch des Vereins gerührt, nun eidlich vor Gericht erwiesen
und Eigenthum der Gesamtheit werde. Kosel wußte, daß meine Klientin
eine Forderung an Karuz hatte, er wußte in seiner Eigenschaft als Ge-
schäftsführer des mehrfach erwähnten Vereins, daß ihr als der Vermietherin
das Retentionsrecht am Meublement zustehe, er hatte daher die Pflicht,
ihr als Vereinsmitglied Mittheilung zu machen, damit sie sich mit ihm
auseinanderlege. Statt dessen nahm er das Mobilar an sich. Wäre nicht
die Frist für die Klageerhebung verstrichen gewesen, als die Sache an die
Oeffentlichkeit drang, Kosel würde sich wegen Beihilfe bei dem in §. 288
des Strafgesetzbuchs vorgezeichneten Vergehen vor Gericht zu verantworten
gehabt haben. Kosel versichert, nicht zugegen gewesen zu sein, als ihm
die Farbwahren in's Haus gebracht wurden, dagegen gibt er zu, sie später
recht vorsichtig geborgen zu haben. Nach all dem ist mir nicht ersichtlich,
woher Kosel den Muth nahm, die Angelegenheit an dieser Stelle zur Ent-
scheidung zu bringen. Möglich, daß er für sich darin einen Vortheil zu
erblicken glaubte; ich vermag ihm in dieser Ansicht nicht beizupflichten.
Ich beantrage, Abweisung der Klage. Nach kurzer Replik und Duplik
des Privatklägers beziehungsweise des Verteidigers der Privatbeteiligten,
verkündete der Gerichtshof nach halb beendeter Beratung sein
Urtheil dahin, daß die Privatbeteiligte Langer von Strafe freizusprechen
und die Kosten des Verfahrens dem Privatkläger zur Last zu legen seien.
Der Gerichtshof ging bei seiner Urtheilsbegründung u. A. von der Ansicht aus,
daß die Behauptungen der Ehefrau Langer als im Allgemeinen wahr sich
herausgestellt hätten. Die ganze Handlungsweise Kosel's, die Ueberführung
von Waaren in so heimlicher Art, zu so ungewöhnlicher Zeit, rechtfer-
tigte ihre Aussage. — Zwischen zwei streitenden Parteien kam vor Eintritt in
die Hauptverhandlung ein Vergleich dahin zu Stande, daß der Kläger
seine Beleidigungsklage zurückzog, wogegen der Beklagte die Kosten des
Verfahrens auf sich zu nehmen, einen Geldbetrag von 10 Mk. an die
Befreiungsbeklagten in Bürgel zu zahlen und endlich dem Beleidigten eine
Ehrenerklärung zu geben sich verpflichtete. — Ein hiesiger Lüncher sollte
im August d. J. einen hiesigen Zimmermann dadurch beleidigt haben, daß
er einem Anderen gegenüber in einer Wirthschaft behauptet, er habe einen
gewissen Geldbetrag unberechtigter Weise eincassirt und unterschlagen.
Mangels Beweis erfolgte seine kostenlose Freisprechung. Die Kosten hat
der Kläger zu tragen. — Ein hiesiger Lüncher, seine Frau und seine
Mutter waren von einem früher bei ihnen zur Miete wohnenden Ehepaar
verklagt worden wegen wörtlicher Beleidigung, weil sie daselbe in häßlicher
Weise beschimpft und bedroht haben. Eine Zeugin erklärte: es seien Worte
gefallen von beiden Seiten, welche sich nicht gehabt hätten, und kam damit
sicherlich der Wahrheit sehr nahe. Der Gerichtshof erkannte denn auch auf
Freisprechung der Angeklagten und belastete mit den Kosten des Verfahrens
das klägerische Ehepaar.

(Submissionen.) Zu dem gestrigen Submissions-Termine auf
dem Stadtbauamt, betreffend die Lieferung von 147 Stück schmiede-
eisenen Fenster für den Remisenbau, die Groß- und Kleinviehhalle,
sowie für die Zuchtviehmarkthalle waren 20 Offerten eingegangen, und zwar
haben sich erhoben die Fenster zu liefern die Herren L. Kallbrenner für
2205 Mk., C. Beer für 3234 Mk., Adam Rückler zu Cronberg pro 100
Kilogramm 42 Mk., Remig & Meisenrath zu Herborn für 1881 Mk.,
60 Pfg., Peter Schmidt und B. Garnier für 3087 Mk., Arnold Fuchs
für 2822 Mk. 40 Pfg., Wilhelm Freund für 3601 Mk. 50 Pfg.,
Heinr. Altmann für 3513 Mk. 80 Pfg., A. Friton für 2499 Mk., B. Hanson
für 2719 Mk. 50 Pfg., Gg. Steiger für 2572 Mk. 50 Pfg., B. Stamm
für 2543 Mk. 10 Pfg., A. Schüg, C. Preußer, B. Sahmann und
C. Dietrich für 2793 Mk., Karl Philippi für 2693 Mk. 4 Pfg., Gustav
Pantbel für 1822 Mk. 80 Pfg., Aug. Edder für 2719 Mk. 50 Pfg., Heinr.
Philippi und Gg. Beer für 3072 Mk. 80 Pfg., L. Bed & Cie. in Dieblich
für 3351 Mk. 60 Pfg., Serbel und Scheurer in Oberursel für 2425 Mk.
50 Pfg. und ein Anonymus für 2940 Mk.

(Curbans. — Abend-Concert.) Heute Freitag Abend 8 Uhr
findet im Curbau ein Vocal- und Instrumental-Concert des „Wiesbadener
Musik- und Gesang-Vereins“ statt. Inhaber von Abonnements, Curator
oder Tageskarten haben freien Zutritt zu dem Concerte. Nummerirte
Plätze kosten 1 Mk. Diese eine Abwechselung in dem Programm des Cur-
baues bietenden Vocal- und Instrumental-Concerte haben sich allgemeine
Beliebtheit erworben, so daß auch ein zahlreicher Besuch des heutigen
Concertes nicht ausbleiben dürfte.

* (Postalisches.) Am Sonntag den 24. d. Mts. werden sämtliche Paketannahmestellen der hiesigen Postämter von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 5 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends geöffnet sein. Die Paketabgabe findet an diesem Tage, wie an den Wochentagen, von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends statt.

* (Retourbillet für die Feiertage.) Die außergewöhnliche Lage der diesjährigen Weihnachts- und Neujahrsfeiertage hat die Hessische Ludwigsbahn veranlaßt, mit den preussischen Staatsbahnen, der Pfälzischen und Elzsaß-Rheinischen Bahn zu vereinbaren, daß die am 23. December gelassenen Retourbilletts bis Mittwoch den 27. December und die am 30. December gelassenen bis zum 2. Januar l. J. zur Rückfahrt gültig bleiben.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 51) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Stechbrieflich verfolgt) werden von der hiesigen Kgl. Staatsanwaltschaft: 1) der Tagelöhner Ludwig Schmidt von Elsoff, wegen Diebstahls und 2) der Schreiner Carl Fritz von Walsdorf wegen Betrugs.

* (Verein vom Rothen Kreuz.) Auf das von der Generalversammlung des Kreis-Vereins vom Rothen Kreuz zu Hochheim am Sonntag den 17. ds. Mts. an Ihre Majestät die Kaiserin und Königin als Beschützerin aller Vereine vom Rothen Kreuz abgesandte Begrüßungs-Telegramm ist dem Kgl. Landrath Herrn Grafen Matuschka folgende telegraphische Antwort gegangen: „Ihre Majestät die Kaiserin-Königin sind durch die von der Generalversammlung des Kreisvereins vom Rothen Kreuz an Allerhöchste dieselbe gerichteten Begrüßungsworte und Wünsche sehr erfreut worden und lassen für diese Ihrer Majestät erwiesene Aufmerksamkeit Allerhöchste Ihren Dank entbieten. Ihre Majestät hegen die Hoffnung, daß es mehr und mehr gelingen möge, die durch die Ueberschwemmung hervorgerufenen Nothstände durch geeignete Verwendung der eingehenden Mittel zu beseitigen und für die nächste Zukunft der Betroffenen Sorge zu tragen.“

* (Die Unkührkeitssteuer) hat in Frankfurt a. M. viele Widersacher gefunden. Betreffs Aufhebung derselben sind an die Regierung und an den Magistrat Eingaben gerichtet worden, welche beinahe 5000 Unterschriften trugen.

* (Schulnachricht.) Der Schulvorsteherin Fräulein Ferbers ist die Erlaubnis zur Fortführung der Privatschule erteilt worden.

* (Für die Ueberschwemmten des Rheingaukreises.) Auf Veranlassung des Abgeordneten Dr. Lotichius von St. Goarshausen sind zur Unterstützung der Ueberschwemmten im Rheingaukreise gestern 1000 Mark vom Oberbürgermeister v. Forckenbeck in Berlin und 1000 Mark von der Redaktion der „Vossischen Zeitung“ an den Kgl. Landrath von d. Hübelsheim abgesandt worden.

* (Vacant.) Die 1. Lehrerstelle zu Hahfeld, Kreises Wiedenkopf, mit einem decretirlichen Gehalte von 900 Mark, soll bis zum 16. Januar l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 5. Januar l. J. an hiesige Kgl. Regierung einzureichen.

* (Personalnachricht.) Der Kreislandmesser Nehm zu Dillenburger ist vom 1. Januar l. J. ab in gleicher Eigenschaft nach Hübelsheim versetzt worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Gemälde-Ausstellung) sind für diese Woche außer den von uns bereits in der jüngsten Sonntagsnummer besprochenen interessanten Kunstwerken: „Orbello“ von Professor Carl Becker (Berlin) und „Germanen-Jug“ von Professor A. Bischer (Karlsruhe), noch weiter neu angekommen: „Portrait einer jungen Dame“ von G. J. Sintel (Hesseldorf); dasselbe wirkt durch den Zauber seines Colorits und die sprechende Nüchternheit. Auch bezüglich der technischen Behandlung verdient das schöne Bild die vollste Anerkennung. — Die „Weibliche Studie“ von C. von Rode (Wiesbaden) ist effectvoll durch seine Beleuchtung des Kopfes und die mit großer Gewandtheit und Fleiß gemalten Haare, während das unschöne Colorit des übrigen Körpers dem Totalindruck nicht gerade zu statten kommt. — „Die Recognoscierung“ von Waldemar Los (München) darf als ein fein gestimmtes, naturwahres Bild bezeichnet werden. Die Zeichnung ist schön, die Ausführung gut. — „Eine Herbstlandschaft“ und „Eine Winterlandschaft“ von G. J. Müller (Frankfurt) sind sowohl in Zeichnung, als auch hinsichtlich des Colorits schön und von günstiger Gesamtwirkung. — Auch der „Hundkopf“ von D. Benting (Wiesbaden) ist recht natürlich und flott gemalt.

In der Gemälde-Gallerie des Kaiserlichen Kunst-Vereins sind neu erschienen: „Sonnenuntergang“ von Reichmann (Wiesbaden), ein Gemälde von schöner Composition und guter Zeichnung; namentlich gelungen im Colorit sind die natürlich gezeichneten Baumgruppen des Mittelgrundes. — Die talentvolle junge Malerin Emi Kirsch (hier) hat eine komische Scene aus dem Thierleben, „Große Ueberschwemmung“, betitelt, ausgestellt; zwei Küchlein sind durch einen plötzlichen niedergesprungenen Frosch, der erwartungsvoll zu ihnen auflacht, in großen Schrecken versetzt. Die Thiere sind lebendig in der Zeichnung, treu und natürlich im Colorit. — Von Albert von Köhler (Frankfurt) finden wir: „Ueberfall zur Zeit des 30jährigen Krieges“. Die Stimmung des landschaftlichen Hintergrundes ist dem Künstler wieder trefflich gelungen, ebenso ist der Gesamteindruck des Bildes ein vortrefflicher, allein die Zeichnung der Pferde im Vordergrund wie das Colorit derselben können keinen Anspruch auf unbedingtes Lob erheben. — Auch die Stillleben: „Bierkühn“ von M. Kreeh und „Schneehuhn“ von A. Kober (Karlsruhe) vermögen nicht anzuspochen.

v (Curhaus. — Sechster Vortrag.) „Gefare und Rucrezia Borgia“, das war das vielversprechende Thema, welches Herr Professor Dr. Kugler aus Tübingen am Mittwoch Abend vor lautlos aufstrebendem zahlreichem Publikum in erwarteter meisterhafter Art behandelte. Er nannte es mit Recht ein furchtbares Thema. Ein Papst, der Erste in der christlichen Kirche und zugleich der erste Verbrecher in einer Zeit, welche an Gräueltaten nicht arm war; ein Papst und zugleich der Vater dreier Kinder, deren eines an Rücksichtslosigkeit in der Verfolgung seiner Ziele unübertroffen dasteht in der Geschichte! Das räthselhafte Geschlecht der Borgia oder Borgia, wie es ursprünglich heißt, stammt aus Spanien. Es tritt zuerst in Italien in die Erscheinung um die Mitte des 15. Jahrhunderts, als Alfonso Borgia unter dem Namen Calixtus III. den päpstlichen Stuhl bestieg. Mit einem für das Gute schwärmenden Herzen, brav, ehrlich von Gesinnung, ein hochgelehrter Theologe, übernahm er sein Amt. Durch das System des Nepotismus, in welches er, vielleicht mehr gedrängt von Anderen als aus eigenem Antriebe, verfiel, bewirkte er, daß 1458 nach seinem Tode eine erbitterte Verfolgung gegen seine ganze Familie in Scene ging. Nur Cardinal Rodrigo Borgia, der nachherige Papst Alexander VI., verstand, sich zu retten. Seine Jugend fällt in die Zeit der italienischen Renaissance; sein Handeln ist als ein Ausfluß der Cultur, in der er aufgewachsen, zu betrachten. Auf der einen Seite ein herrliches, die schönsten Gebilde hervorzuhebendes Streben, ein Streben nach Vollkommenheit auf jedem Gebiete des menschlichen Könnens und Wissens, auf der anderen Seite eine grauenhafte Barbarei, eine empörende Unmenschlichkeit, eine Mischung von Pracht und Gemeinheit, Tugend und Laster, von Gutem, Schönem und Schabemem mit dem Schlechten, Unschönen und Profanen; das ist der Charakter jener Zeit in Italien. Europa schien aus seinen Fugen gehen zu wollen; Staat und Kirche schienen dem Untergange nahe. Da entstand denn eine wahrhafte Gier, Neues zu setzen an die Stelle des Alten, des Verbrannten, und in diesem Streben sehen wir die Italiener sich hinwegsetzen über jede Schranke. Das Böse wird zum Guten, das Gute zum Bösen. Man scheint die größten Unthaten nicht, wenn sie dem Ziele näher bringen. Fragen wir nach den Ursachen solcher Zustände, so liegen diese zunächst auf religiösem Gebiete. Italien, das Italien Rafael's, war arm an Religion. Das starke, jugendkräftige Volk lebte dem Tage. Nur einige wenige der besseren Geister jener Zeit trieben zur Abwechslung so ein bisschen Philosophie. Dann aber auch fehlte dem Volke die Moral. Es erregte keineswegs Aufsehen, wenn Repräsentanten der höchsten Stände sich die Hände zur Ehe reichten, ohne daß die Kirche ihren Segen über den Bund gesprochen, wenn ein verheirateter Mann ohne viele Umstände sich eine Andere zum Weibe nahm! So etwas gehörte zu dem Alltäglichen. Als z. B. Papst Pius II. sich nach Ferrara begab, fanden sich zu seiner feierlichen Einholung sieben Fürsten ein, von denen nicht Einer aus einer legitimen Ehe hervorgegangen war. Die Porzheit der moralischen Empfindungen stand auf dem Höhepunkte. Zum Theil Schuld an dieser abnormen Erscheinung auf dem Gebiete der Ehe trug der Verheirathungs-Mißbrauch. Man kannte nur die conventionelle Ehe, geschlossen ohne die geringste andere Rücksicht als die auf Vermögen, Stand &c. Fast die gesamte Geistlichkeit lebte im Concubinate. Vor aller Welt paradierten sie mit ihrer Auserkorenen und ihren Kindern; sie zogen im Panzerhemde in den Krieg, sie jagten und schienen überhaupt ihr geistliches Kleid nur als Ständes-ornat zu betrachten. So war es möglich, daß selbst der deutsche Kaiser Max I. einmal allen Ernstes sich mit der Absicht trug — Papst zu werden, selbstverständlich nur, weil er dadurch eine Erweiterung seiner Macht herbeiführen zu können hoffte. Scrupel machten sich die Herren Geistlichen bei ihrem Handeln keineswegs. Besonders schlecht sah es zur Zeit Rodrigo Borgia's außerdem noch in der römischen Clerical aus. Nach mannigfachen Revolten war 1471 der schreckliche Sixtus IV. auf den päpstlichen Stuhl gekommen. Er trug sich mit der Absicht, das ganze Glaubensgebiet sich selbst zu unterwerfen; Fürstenthümer wollte er daraus „schneiden“ für seine Familie. Als er nach siegreichem Kampfe seinen Feind Martino gefangen genommen hatte und diesen Fremde ihm die jugendliche Tochter als Lösegeld boten, nahm er diese zwar, den Gefangenen aber gab er erst heraus, nachdem er ihn vorher enthauptet hatte. Sein Nachfolger Innocenz VIII. war an sich kein schlechter Charakter, unter ihm aber wurde Rom zu einer Art Handelshaus, das alles Mögliche für Geld feil hatte. „Gott will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er lebe und — zahle“, so hieß es damals. Ein gelungener Stimmenmacher machte Rodrigo Borgia als Alexander VI. zu seinem Nachfolger. Man kannte zu der Zeit Borgia nur als einen ganz hübschen, honneten Mann. Er war ein glänzender Cavalier, im Ganzen nicht schlechter, als alle die Uebrigen, und wenn er auch vielleicht etwas stärker wie seine Kollegen das Verbot des Concubats übertrat, wer mochte darin zu jener Zeit etwas Arges sehen! Mit einer „Frau“ hatte er drei Kinder, Juan, Cesare und Rucrezia. Trotzdem entließ er sie eines Tages mit schicktem Abschied, als die 15 Jahre alte Julia Farnese seine Gier zu erregen verstanden. Er gab diese einem Prinzen zur Frau, schickte den jungen Gemahl weg und — freute sich seines unbetrübten Besizes. Rodrigo war eine stattliche heroische Erscheinung; er gebot über eine Verehrsamkeit, welcher keine Frau zu widerstehen vermochte. Stark gebaut, mit einer über dem Niveau des Alltäglichen stehenden Bildung, so sehen wir ihn wie seine ganze Familie. Nur Rucrezia scheint, sollen wir den von ihr gegebenen Beschreibungen Glauben schenken, etwas aus der Art geschnitten. Sie war mehr zart als stark, mehr hübsch als schön. Ihr Stumpfsinn, ihre blauen Augen und blonden Locken waren in die Familie Borgia absolut nicht hineinzubringen. Wie der Vater, so lebten auch die Bräutigame. Sie besaßen ein heiteres Temperament, waren nicht ganz gemüthlos, brachten sich in der Familie eine innige Zuneigung entgegen, und der Papst selbst schien sogar nicht einmal ganz unfürsorglich, ganz

große zu sein. Er war der Ansicht, er stehe unter der ganz besonderen Protection des Himmels, der Jungfrau Maria und der Heiligen. Alles jubelte, als 1492 die Wahl auf ihn fiel. Und fürwahr, einen glänzenderen „Pontifex maximus“ hätte man sich nicht wünschen können. Mit er freundlich lächelnden Auges auf seinem Schimmel, geschmückt mit den Insignien seiner Würde, einher, Keiner konnte anders als ihn bewundern. Abends wurden glänzende Gesellschaften mit Tanz u. gegeben. Seine Freunde erstieg bei solchen Gelegenheiten ihren Gipfelpunkt, wenn Lucrezia sich produzierte. Bis zum Morgen pflegte dann das Fest zu dauern. Wie der Papst, so machten es alle Clerusfamilien. Der Umhang, welcher sich leider nur zu bald in der Handlungsweise Alexanders VI. vollzog, beruhte auf edlem Untergrunde, auf der Liebe zu seinen Verwandten, besonders zu seinen Kindern. Seinen ältesten Sohn, den unglücklichen Juan, erhob er zum Herzog, seinen zweiten Sohn Cesare zum Erzbischof und päpstlichen Cardinal. Lucrezia wurde nach einander mit zwei reichen spanischen Granden verlobt, beide Verlobungen indes aufgehoben, als ein Besserer sich zeigte. Politische Erwägungen führten endlich zur Verheirathung der 13 Jahre alten Lucrezia mit dem Prinzen Juano Ferrara. Das Nepotistiren hatte seine schöne, aber auch seine sehr düstere Seite. Um die Seinen zu beschenken, sehen wir Alexander bald der verwerflichsten Mittel sich bedienen. Wie demoralisirend mußte es wirken, wenn er mit Wesen umherstolzte, welche nicht hätten da sein sollen, wenn er sie mit ganzer Kraft in den Vordergrund hob. Er mußte bald das Vermögen, Gutes von Schlechtem zu unterscheiden, verlieren; der Weg war geebnet zu dem fürchterlichen Abgrund, in den wir ihn endlich blind sich hängen sehen. Von seinen Kindern war unstreitig der Begabteste Cesare. Alles ist ihm recht, wenn es zur Vermehrung seiner Macht dient. Kein Menschenleben ist ihm so heilig, daß er es nicht seinen Plänen opfern zu dürfen glaubt, nur der Vater, der Träger seiner Größe, muß erhalten bleiben. Er läßt bald das Blut hoch aufspritzen in den Gemächern des „Heiligen Vaters“. Im Juni 1497, da zog man aus der Thier die Leiche von Juan Borgia. Mordmörder haben seinem Leben ein Ende gemacht und ihn dann in den Fluß geworfen. Den Finger der Mordgefahren haben wir höchstwahrscheinlich in Cesare zu erblicken. Er war nur Erzbischof, der Bruder Herzog, der stand ihm im Wege und mußte fallen. Alexander, welcher wohl gewußt haben mag, wo der Schuldige zu suchen sei, verließ sich, tief trauernd, während einiger Zeit in seinen Gemächern, aber wie die Borgia's keine Menschen waren, welche lange einem sentimentalen Grübeln sich hingaben, so erschien er endlich doch wieder an der Öffentlichkeit, er berief ein Conclave zusammen und gab dort Cesare, welchen er seit dem Tode Juan's nicht wieder vor sich gelassen, den Friedensfuß. Für Lucrezia hatte sich inzwischen ein besserer Gatte gefunden. Der erste mußte beiseite werden. Er wurde gewarnt, entfloß, die Scheidung wurde ausgesprochen und Lucrezia hatte bald ihren ersten Gemahl so weit vergessen, daß sie dem 17 Jahre alten Prinzen Alfonso Bischof von Neapel die Hand reichte. Sie liebte den sanften ergebene Jüngling, so lange Cesare es duldete. Endlich hat auch seine Stunde geschlagen. Er wird überfallen, tödtlich verwundet, flüchtet zu seiner Gattin, Cesare dringt am sechsten Tage in ihr Gemach, erdolcht ihn vor ihren Augen, Lucrezia weint und — ist bereit, den dritten Gemahl zu nehmen. Die geistliche Würde begann Cesare zu drücken; er will höher hinaus, will Fürst werden. Was beginnen? Umsonst ist ja sein Vater nicht Papst. Er entzieht ihm die geistliche Weihe, da „solches für sein Seelenheil nöthig ist“, leichter konnte sicher Beiden nicht geholfen werden. Cesare athmet erleichtert auf. Als Gesandter seines Vaters geht er an den Hof von Frankreich. Sein Glück ist gemacht. Nicht nur wird ein Herzog aus ihm, nicht nur beirathete er eine Prinzessin aus königlichem Geblüt (Prinzessin von Navarra), sondern, was die Hauptsache ist, er erhält Geld, um Italien für Rechnung der Borgia's einen frisch-frommen Krieg zu beginnen. Bald sind alle kleineren, selbstständigen Fürsten von Neapel bis Ferrara beiseite. Schon lenkt er seinen Blick auf die selbstständigen Kommunen. Verderben droht Jedem, der sich seinem Machtbedürfnis entgegenstellt. Gräßliche Marter, übermenschliche Qualen sind sein Loos. Da kommt das Ende des Jahres 1502. An der Spitze seines Heeres steht eine Anzahl kleiner weltlicher Fürsten. Sie sehen sich in ihrer Existenz bedroht, verweigern den Gehorsam und wollen dem Fürsten das Heer entziehen. Nur wenige Getreue stehen auf seiner Seite. Sein Glückstern scheint gewichen. Einen letzten Versuch wagt er. Die Rebellen lassen sich mit ihm in Unterhandlung ein, er umzingelt sie mit seiner Handvoll Leute und keiner von ihnen entgeht dem Schöfot. Cesare jubelt, mit ihm der Papst. Der Bischof Paul Jovius ist der dritte im Bunde. Alexander ist bestrahlt, Geld auf jede nur mögliche Art zusammen zu — schwindeln; Alles stellt er dem geliebten Sohne zur Verfügung. Wen der Dolch nicht tödtet, den tödtet das unfehlbare Gift der Borgia. Gefährten erfährt ganz Italien. Da tritt die Nemesis ihr Amt an. Im Sommer 1503 werden Vater und Sohn zu gleicher Zeit auf's Krankenlager geworfen. Man erzählt sich, ein Cardinal, welchem sie selbst nach dem Leben getrachtet haben, habe sie vergiftet, ob mit Recht oder Unrecht, ist ungewissen. Alexander stirbt am 18. August; während seiner ganzen Krankheit ist, trotzdem er bei vollem Bewußtsein war, der Name des Sohnes nicht mehr über seine Lippen gekommen. Ob er geahnt, was kommen werde! Das Volk erzählte sich, Alexander habe am 12 Jahre einen Bund mit dem Teufel geschlossen, und als diese Zeit verstrichen, da sei er von 7 Teufeln als ihr Eigenthum reclamirt worden. Cesare genas zwar, gleichwohl aber war er ein verlorener Mann. Die Feinde erhoben sich allwärts gegen ihn, an ihrer Spitze die Orsini, deren Einer sich im Blute eines ermordeten Borgia wäscht. Cesare will nicht fliehen. Er bleibt in Rom. Der schreckliche Julius II. wird Papst. Ihm ist selbst

Cesare nicht gewachsen. Er wendet sich nach Spanien, um dort gegen Rom zu hegen. Der Ruf seiner Bluttthaten indes hat die ganze Welt erfüllt. Mit solchem Mordgefiel will Niemand etwas gemein haben. Man verspricht ihm freies Geleit, wirft ihn jedoch in den Kerker. 1506 öffnet sich seine Kerkerthüre, er begibt sich nach Navarra zu seinem Schwager und fiel, 31 Jahre alt, am 12. März 1507 im Gefechte. Mit Unrecht nennt man Cesare Borgia einen großen Staatsmann. Er war eine Natur, welche die Grenze des sog. nützlichen Nordens überschritten hatte; er mordete sinnlos, lediglich um zu morden. Wir erblicken in ihm die gräßlichste Ausgeburt des römischen Nepotismus. Der Rede Julius II., der Papst, welcher sich nicht schente, selbst sein geweihtes Haupt dem Kugelregen auszusetzen, welcher all sein geistliches Können weltlichen Zwecken dienbar machte, wird allerdings bei seinem Handeln herausgefunden haben, wie sehr ihm Cesare in seinem Streben nach weltlicher Macht vorgearbeitet habe, er konnte deshalb von den hohen Verdiensten des Herzogs von Valence (Borgia), des eigentlichen Begründers des Kirchenstaates, sprechen. Ein erfreuliches Bild als das Cesare's bietet uns die Tochter des Papstes Alexander VI., Lucrezia Borgia. Man ist bei ihr in die Nothwendigkeit versetzt, sie Mangels Beweis freisprechen zu müssen von allen jenen Verbrechen, mit denen ihr Name so vielfach verknüpft wird. Sie war in ihrer Jugend üppig, leichtsinnig, wie alle Borgia. Ihren auf so traurige Weise umgekommenen fürstlichen Gatten beweinte sie eine Zeit lang, verzieh dann dem Mörder und verstand sich endlich dazu, das dieser Ehe entprossene Kind ganz von sich zu geben, als der mächtige Erbprinz, der künftige Herzog von Ferrara, für sie bestimmt wurde. Die Familie Ferrara ist schief Anfangs zwar nicht wenig, als sie von der zweifelhaften, ihr zugedachten Ehre erfuhr; Alfonso schien nicht gewillt, Cesare Borgia die Hand zu reichen, als aber der alte Herzog erklärte: „Wenn Du sie nicht heirathest, so thue ich es, denn nehmen wir nicht an, so verfolgt uns der Haß Cesare's und wir stehen vor dem Ruin, nehmen wir an, so können wir Bedingungen stellen,“ da hat er denn doch endlich zugefagt. Nur auf Drängen Lucrezia's gab Alexander seine Einwilligung. Die Hochzeit wurde mit allem möglichen Pomp gefeiert. Die Aussteuer der Braut hatte 10 Mill. Mark Werth. Nachdem sie einmal auf kurze Zeit während der Abwesenheit ihres Vaters den päpstlichen Stuhl verwaltet, starb sie im Jahre 1519, 35 Jahre alt, an den Folgen eines unglücklichen Wogenbettes, aufrichtig betrauert von Allen, die ihr näher standen. Während einiger Zeit war sie übertrieben fromm. Vielleicht wollte sie ihre Vergangenheit sühnen. Das geküßelte Wort: „Junge Sünderin, alte Botschafter“ entwand jener Zeit. Scheiden wir von dem entrollten Bilde mit diesem veröhnenden Klange. Erinnern wir uns, daß das Zeitalter Alexanders VI., Cesare Borgia's u. auch das Zeitalter Leonardo da Vinci's, Rafael's, Michelangelo's, Luther's, Zwingli's, Calvin's u. war. — Dem Redner wurde zum Schluß reichlicher Applaus spendet.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist jetzt soweit wiederhergestellt, daß er bei günstigem Wetter seine regelmäßigen Ausfahrten wieder aufnehmen können. Auch hat der Kaiser vorgestern die gewohnten Vorträge entgegengenommen.

* (Die Ueberschwemmung), welche den Westen Deutschlands heimgesucht hat, ist nirgendwo in so verheerender Weise aufgetreten, als in der Umgebung der Stadt Mainz. In der letzten Sitzung der Mainzer Stadtverordneten-Versammlung ist nun folgender Antrag eingebracht worden: „Die Stadtverordneten-Versammlung gemäß an die juristische Commission verwiesen worden: „Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen: Bei der heftigen Regierung, wie auch bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß alle Schäden, welche durch Ströme und Flüsse, welche schiffbar oder fischbar sind, verursacht werden, fernhin nicht mehr von den einzelnen davon betroffenen Bewohnern oder Gemeinden, von dem ganzen Lande gemeinsam getragen werden. Die Schadloshaltung hat ex lege einzutreten nach genauen, durch ein Gesetz vorher zu bestimmenden Normen. Eine Commission der Stadtverordneten-Versammlung wird beauftragt, diesen Beschluß in diejenige Form zu bringen, welche geeignet ist, den Regierungen unterbreitet zu werden.“ Da es nach den Untersuchungen sachlicher Autoritäten unumgänglich ist, für den Wafferschaden in der Form einer Versicherungs-Gesellschaft Deckung zu beschaffen, eine Verpflichtung zur Hilfeleistung auf Seiten des Staates aber, wenn nicht aus dem Staatsrechte, so doch gewiss aus der Billigkeit folgt, so wünschen wir, daß der Antrag in Mainz Erfolg finde und eifrige Nachahmung finde.

— (Turnspiele in den Volksschulen.) Gegenwärtig ist Anweisung ertheilt worden, auf Grund des bekannten G. O. v. 18. October d. J. die Turnspiele in die Volksschulen einzuführen und den örtlichen Schulbehörden insbesondere anzuweisen, dafür zu sorgen, daß der Inhalt des Ministerialrecesses zur Kenntniß sämtlicher Schulpflichtigen und Lehrer gelangt und andererseits die Angelegenheit soweit gefördert werde, als es die Verhältnisse irgend gestatten. In gegebener Frist ist den Regierungen zu berichten, ob und was in den einzelnen Bezirken zur Ausführung der Anordnung geschehen, welche auch unter den Einwohnern zu verbreiten ist.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Amsterdam“ von Rotterdam am 19. December und „Bamballa“ von Hamburg am 20. December in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, hierdurch ergebenst zur Anzeige zu bringen, dass wir am hiesigen Platze,

Langgasse 31

im Hause des Herrn Apotheker Schellenberg,

ein

Special-Geschäft in feinen Herren-Artikeln

eröffnen.

Unser Lager enthält eine reichhaltige und gediegene Auswahl

sämmtlicher Artikel für Herren

mit Ausschluss von Garderobe und Schuhwaaren, und beschränken wir uns vorläufig darauf, Folgendes hervorzuheben:

Englische und Wiener Hüte.

Französische Cylinder und chapeaux à claque.

Schirme.

Sämmtliche Reise-Artikel.

Stöcke.

Handschuhe.

Wäsche, fertig und nach Maass.

Portefeuille-Waaren.

Jagd-Artikel.

Cachenez.

Foulards etc.

Unterkleider.

Cravatten.

Reisedecken und Plaids.

Cravatten und Nadeln.

Manschettenknöpfe.

Bade-Artikel.

Toilette-Artikel etc. etc.

Bei unseren Einkäufen, die wir in den renommirtesten in- und ausländischen Fabrikplätzen persönlich machten, fanden **englische Artikel** eine besondere Berücksichtigung.

Wir werden es uns vorzüglich angelegen sein lassen, **stets frühzeitig das Neueste der Saison** zu bringen und **nur Gutes** zu führen.

WIESBADEN.

Rosenthal & David,
Langgasse 31.

Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

zeige ergebenst an. Als passende Festgeschenke empfehle besonders für das Taschentuch in den feinsten Gerüchen von 30 Pfg. bis 6 Mk., **Toilettekästen** von 75 Pfg. bis 40 Mk. in eleganter Ausstattung, **Handschuhkasten**, **Imitationen** in Seife, **Puppenfrühstück**, **Picnics**, **Gemüsekorb**, **Frühstückskorb**, **Flaschenkörbchen**, **Sachets**, **Puppenseife**, Odeurständler etc. etc. Besonders mache auf eine grossartige Auswahl in feinen, französischen Seifen von **Pinaud**, **Rigaud & Cie.**, **Violet**, **Savonnerie Maubert** etc. etc. aufmerksam.

M. Wernekinck,

15691

Webergasse 30, Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik, Webergasse 30.

Die Handschuh-Fabrik von R. Reinglass, 18 neue Colonnade 18,

empfehl ich ihr reichsortirtes Lager aller Sorten

Glacé-, Jersey- und Futter-Handschuhe.

15268

NB. Von 1/2 Duzend an Extra-Vergütung.

Versorgungshaus für alte Leute.

Die Einwohner Wiesbadens haben seit dem Bestehen der Anstalt in edler Menschenliebe immer geholfen, daß am Weihnachtstage eine Festfreude auch den Pfündnern unseres Hauses bereitet werden konnte, die für den Rest ihrer Tage Trost und Unterstützung im eignen Familientreise entbehren müssen, — die arm, alt und hilfsbedürftig — nur auf die liebevolle Wohlthätigkeit barmherziger Menschen angewiesen sind. Wir vertrauen, daß diese unsere **Weihnachtsbitte** nicht vergebens hinausgeht, daß uns vielmehr auch dieses Jahr, trotz der vielen Ansprüche, die allerseits erhoben werden, milde Herzen die Möglichkeit bieten werden, jedem unserer 36 Pfündner eine bescheidene Weihnachtsgabe reichen zu können.

Gaben werden bei dem Hausmeister in der Anstalt, Dohleimerstraße 31, und bei den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsrathes dankbar entgegengenommen.

Wiesbaden, im December 1882.

Der Verwaltungsrath:

Fritz Kalle, Rosenstraße 10. **Keim**, Landgerichtsrath, Adelhaidstraße 37. **Weil**, Feldgerichtschöffe, Adelhaidstraße 61. **Ohly**, Cons.-Rath, Loutjenstraße 30. **Weyland**, päpstlicher Hausprälat etc., Friedrichstraße 24. **Dr. E. Hoffmann**, Kirchgasse 10. **Schlink**, Rentner und Stadtvorsteher, Schwalbacherstraße 26.

209

II. Tanzunterrichts-Cursus.

Zu dem am 2. Januar l. J. beginnenden **Tanzunterricht** erlaube mir hierdurch ergebenst einzuladen und bitte, gefällige Anmeldungen Faulbrunnenstraße 9 oder Emserstraße 38 im Achtungsvoll

15549

Karl Müller.

Zu verkaufen: Meyer's Conversations-Lexicon, neueste Auflage, in 19 Bdn., Schloffer's Weltgeschichte in 19 Bdn., versch. Käfige und Vögel. Näheres Faulbrunnenstraße 18, Parterre. 43

A. F. Lammert, Sattler,

Wiegergasse 37 (nächst der Goldgasse),



empfehl ich zu **Weihnachten** selbstverfertigten **Koffler**, **Reise**, **Touristen** u. **Courier-Taschen**, **Patentfäcke**, **Wäsch** und **Reise** **Koffeln**, **Schulranzen** und **Taschen** von Mt. 1.50 an, leberne mit **Seehundfell** (Handarbeit) von Mt. 4 an, **Gummi** und **gefilzte Posen** **träger**, **Turngürtel**, **Strumpfbänder**, **Vortemonnaich**, **Kinderschürzen**, **Puppenkoffer**, **Kindersäbel**, **Peitschen**, **Blaidriemen**, leberne **Manchetten**, **Hundehalsbänder**, **Füllriemen** etc. zu möglichst billigen Preisen. 1492

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir in großer Auswahl und zu billigen Preisen

Laubsägekasten, **Werkzeugkasten**, **Emall. Kochgeschirre** für Puppenküchen, **Taschenmesser**, **Messer & Gabeln**, **Ofenschirme**, **Kohlenkasten**,

Schlittschuhe, **Kinderschlitten**, **Haushaltungswaagen**, **Pat. Wärmeapparate**, **Britannia-Thee- und Kaffee Kannen**, **Feuergeräthständler**, **Schirmständler**.

14723 **Bimler & Jung**, Langgasse 9.

Kindherdchen

in allen Größen und schönster Ausstattung bei

C. Kalkbrenner,
Soflieferant.

14831

Bohne's patentirtes Taschen-Niveau, fast neu, für 16 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 1513

Schmucksachen für Geschenke

zu ganz billigen Preisen

gr. Burgstraße 8, **L. Schmidt**, gr. Burgstraße 8.

Schmuckkästchen, Taschen, Colliers von Onix, Amethyst, Bergkristall, Topas, Broschen in Amethyst, Topas, Achat, Blutstein und Games, Kreuze in Amethyst, Topas und Onix, Ohrringe in Amethyst und Topas, Herren- und Frauen-Nadeln in Onix, Amethyst, Blutstein, Bergkristall, Laperatour, Topas und Games, Petschaften in Bergkristall und Achat, Brief-Steine, Dessertmesser, Papiermesser, Federmesser, Medaillons, Armbänder in Achat, Amethyst und Blutstein, Manschettenknöpfe und Hemdenknöpfe.

Garantie für ächte Steine.

Für Sammlungen: 12-15 Sorten Steine schon für 10 Pf. das Stück.

== Alles zu den billigsten Preisen. ==

12996



Zu fest-Geschenken



bringe mein Lager in feinen Federwaaren zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Webergasse
No. 11.

J. KOMES,

Webergasse
No. 11.

Das Neueste in Damentaschen, Umhängegürtel, Promenade- und Einrichtungstaschen, Necessaires in Blüsch und Leder, Reise-Necessaires in großer Auswahl, Albums, Specialität, Schreibmappen, Brieftaschen, Visits, Cigarren-Etuis, Portemonnaies in größter Auswahl.

14859

Ausverkauf

sämmtlicher Waarenvorräthe

wegen Abbruch des Hauses

billigt bei

14939

Friedrich Kappus, Marktplatz No. 7.

Kinder-Spielwaaren:

Dampfmaschinen zu Springbrunnen, Eisenbahnen mit Signalpfeifen und solche auf Schienen mit Bahnhof und Passagieren, Dampf-Fenerspritzen und Feuerwehr-Mannschaften, Kanonen, Kochherde von 40 Pfg. an bis 16 Mark, sonstige Küchen-Einrichtungen, sowie alle Blech-, Kupfer-, Zinn- und Emaille-Waaren bei

M. Rossi, Zinngießer,
Mehrgasse 3.

Zu verkaufen: Ein Buffet, Sopha nebst 2 Lehnstühlen, Verticow. Alles in Mahagoni, Kapellenstraße 42a.

38

Moos für den Weihnachtsbaum Mauritiusplatz 7 im Laden.

15684

Louis Franke,

Schützenhofstraße, neben der Post, und
alte Colonnade,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten sein auf's Beste assortirtes Lager in Spizentüchern, schwarz, weiß und crème, Echarpen, Fichus, Barben, Garnituren, Schleifen, Taschentüchern, Coiffuren, Westen, Aragen, Schleiern etc. etc.

15089

zu den allerbilligsten Preisen!

Getragene Kleider,

sowie Bettwerk, Koffer, Uhren und alle Werthsachen kaufe wie früher stets zu den höchsten Preisen.

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Bitte, genau auf meine Firma zu achten.

14838

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene, gut erhaltene Möbel, sowie ein Petroleumherd, fast neu, preiswürdig zu verkaufen Nerothal 39.

14409

Zu nützlichen Weihnachts-Geschenken

empfehlen unsere colossalen Vorräthe solider

14192

neuester Kleiderstoffe

von heute ab zu bedeutend reducirten Preisen und zwar:

Einfachbreite Stoffe, 55—60 Ctm. breit.

Mix Lustre, einfarbiger waschbarer Wollstoff
Cheviot Beige, „Reinwollenschuß“, in nur couranten dunklen uni-Farben, vorzüglich als Hauskleid
Diagonal Quadrillé, Körper-Gewebe in mehrfarb. durchgezogenen, kleinen Caros
Kammgarn Serge, einfarbiger Wollstoff in den neuesten, dunklen Farben, als: dunkelgrün, marine, oliv, braun etc.
Crêpe Quadrillé, geschlossenes Crêpe-Gewebe in zwei- und mehrfarbigen Caros
Lady Tweed, angen., weiche Qual. in verschwommen, klein. Caros u. neuen Melangen
Ulster Cloth, tugartiger, gewalkter Stoff zu Straßen- und Hauskleidern, in glatt und verschwommen, kleinen mille caros Effecten
Schwarze Alpaca Mohair, glanz- und vorreife Qualität, schöne Farbe
Reinwollene Körper Beige in Mittelfarben, glatt und kleinen Caros
Armure Caros, neueste, hochlegante, ganz große und mittlere bunt durchgezogene Caros im neuesten Geschmack
Drap Foulé, einfarb., tugartiger Winterstoff in marine, oliv u. sonst. neuen Farben
Cachemir Electoral, „Reine Wolle“, einfarbig, croisirter, dichter Stoff in allen neuen Farben
Lady Cloth flammé, „Reine Wolle“, cheviotartiger Stoff in flammé und kleinen Caros
Crêpe Virginie, „Reine Wolle“, in allen neuen Lichtfarben „für die Abend-Toilette“
Cachemir Vecunia, „Reine Wolle“, tugartiger uni-Stoff, nur in ganz soliden, klassischen Farben
Savoyarde, reinwollener, gewalkter Stoff in verschwommenen, kleinen Caros und neueste Farbenstellung

Robe v. 10 Mtr.	4	Mtr.
Robe v. 10 Mtr.	5 1/2	"
Robe v. 10 Mtr.	4 1/2	"
Robe v. 10 Mtr.	5 1/2	"
Robe v. 10 Mtr.	6 1/2	"
Robe v. 10 Mtr.	6 1/2	"
Robe v. 10 Mtr.	7	"
Robe v. 10 Mtr.	7	"
Robe v. 12 Mtr.	8	"
Robe v. 12 Mtr.	8 1/2	"
Robe v. 12 Mtr.	10 1/2	"
Robe v. 12 Mtr.	11	"
Robe v. 12 Mtr.	12	"
Robe v. 12 Mtr.	12	"
Robe v. 14 Mtr.	16	"
Robe v. 14 Mtr.	16	"

Doppeltbreite Stoffe, 100—120 Ctm. breit.

Cheviot melange, „Reinwollenschuß“, in dunklen Melangen
Schwarze halbwollene Cachemirs, Sa. Qual. in schönem Blauschwarz
Farbige halbwollene Cachemirs in allen neuen, dunklen Farben
Tartan Drapé, vorzügliche Qualität in großen, bunten Caros
Granulette Caros, allerneueste ganz u. halbgroße, zwei- u. mehrf. durchgez. Caros
Drapeline Beige in hellen u. dunkl. Tönen, einf. u. schmalgestr., als Sommerkleid
Schwarze reinwollene Cachemirs, feinsäbige Qualität in echter blau- und tiefschwarzer Farbe
Schwarze reinwollene Cachemirs, geschlossene, feingekörperte Waare, bestes Fabricat in echter blau und tiefschwarzer Farbe
Plaid Quadrillé, reinwollenes Körper-Gewebe, ein Sortiment in zwei- und mehrfarbigen Caros in den neuesten Farbenstellungen
Farbige reinwollene Cachemirs in den brillantesten, tonangebendsten Farben für die Straßen- und Abendtoilette
Schwarze reinwollene Double-Cachemirs, schwerste Qualitäten und feinste Croisure, garantirt für gutes Tragen
Farbige reinwollene Double-Cachemirs und Foulés in allen überhaupt nur existirenden neuen Farbentönen, unermüßlich im Tragen und für jede Jahreszeit
Cachemir-Laine-Quadrillé, reinwollenes, kräftiges Cachemir-Gewebe in großen mehrfarbig durchschnittenen Caros
Reinwollene Damentuche vorzüglicher Qualität, in den neuesten Farben, außergewöhnlich breit, 140 Ctm.
Schwarze, reinwollene, neueste Fantasiestoffe, dichte Gewebe in Cachemir d'Allemagne, Crêp français & Drap. Superbe

Morgenrock v. 5 Mtr.	5	"
Robe v. 7 Mtr.	5 1/2	"
Robe v. 6 Mtr.	7	"
Morgenrock v. 5 Mtr.	6	"
Robe v. 7 Mtr.	9	"
Robe v. 7 Mtr.	10	"
Robe v. 7 Mtr.	10 1/2	"
Robe v. 7 Mtr.	12	"
Robe v. 7 Mtr.	14	"
Robe v. 7 Mtr.	12	"
Robe v. 8 Mtr.	16—24	"
Robe v. 8 Mtr.	16—20	"
Robe v. 8 Mtr.	18	"
Robe v. 6 Mtr.	20	"
Robe v. 8 Mtr.	20—24	"

In allen diesen Stoffen sind die passenden Atlasse, Seiden-Sammete und Plüsch, Seiden-Damaste und gewebte Seiden-Sammete in hochfeinsten Dessins und größter Auswahl am Lager vertreten. Als besonders preiswerthe empfehle: Neueste farbige Seiden-Damaste Meter 3 Mark, 48 Ctm. breite Seiden-Sammete in allen neuen Farbentönen Meter 4 1/2 Mark.

Bestellungen von außer-
 halb gegen Nachnahme
 oder vorherige Ein-
 dung des Betrages.

S. Guttman & Co.

Wiessbaden, 8 Webergasse 8, im Badhaus zum „Stern“.

Aufträge über 20 Mark
 werden portofrei
 befördert.
 Austausch gestattet!

Passende Christfest-Geschenke!

Mein nach allen Richtungen hin reich ausgestattetes Lager in
LEINENWAAREN, TISCHZEUGEN UND WAESCHE

sowohl im einfacheren wie feinen Genre halte dem hochgeehrten Publikum angelegentlichst empfohlen

Herren-Hemden.
 Damen-Hemden.
 Kinder-Hemden.
 Nacht-Hemden.
 Damen-Kragen.
 Cols militaires.
 Damen-Garnituren.
 Damen-Schürzen.
 Schleifen und Barben.
 Unterröcke, Schleppröcke.
 Flanell-Röcke und -Hosen.
 Gewobene Unterkleider.
 Manschetten-Knöpfe.
 Hemdenknopf-Garnituren.
 Schw. und weisse Cravatten.
 Kinder-Kleidchen.
 Tragkleider u Steckkissen.
 Lätzchen mit Figuren.
 Kinder-Garnituren.
 Taschentücher mit buntem Rand.
 Batisttücher mit Hohlraum.
 Desgl. mit Buchstaben.

KLEINE
Burgstrasse 6.

KRAGEN
 und
MANSCHETTEN.

HERREN-WAESCHE.
 DAMEN-WAESCHE.
 KINDER-WAESCHE.

ADOLF STEIN,
KLEINE
Burgstrasse 6.

Tisch- und Tafeltücher.

Servietten in Gebild und Damast.

Handtücher in Gebild u. Damast.

Naturell und chamols Dam-
 Decken.

Gold- und broncefarbige
 Dam-Decken.

Gedecke mit farb. Borden.

Betttücher-Leinen ohne Naht.

Kissen- und Hemden-Leinen.

Passirleinen, Schurzleinen.

Piqué-Decken.

Waffel-(Tricot-)Decken.

Hemden-Einsätze jeder Art.

Bett- und Plumeaux-Stoffe.

Pelzpiqué, Barchente.

Croisé- und Rouleaux-Croisé.

Rockflanelle und Crêpe.

Zimmer-Handtücher.

Küchen-Handtücher.

Gerstenkorn-Handtücher.

Wisch- und Gläsertücher.

Handtücher mit bunten Kanten.

Fransen-Handtücher.

GARNITUREN FÜR DIENSTMÄDCHEN

in grosser Auswahl billigst.

27

Local-Gewerbeverein.

Der Schluss unserer Anstalten hat für dieses Jahr stattgefunden: Abendhule den 15., Sonntags-Beichenschule den 17., Modellirschule den 19., Kochschule den 20. December. Die Wiedereröffnung erfolgt **Mittwoch den 3. resp. Sonntag den 7. Januar**, wovon wir den Meistern und Eltern der Schüler hierdurch Kenntniss geben.

Der Vorstand.

Hut- und Kappen-Lager

von **W. Killian, Schachtstrasse 15.**

Zu bevorstehenden Feiertagen empfehle das Neueste in Hüten und Kappen für jedes Alter auf das Beste.

16

Paul Schilkowski, Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager aller Arten

Taschen- und Wanduhren



in guter Qualität und zu den billigsten Preisen unter Garantie. Große Auswahl in feinen Talmi-Ketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 15078

Brannschweiger Honigkuchen,

15161

Nürnberger Lebkuchen,

Aachener Printen, echte (Figuren),

immer frisch zu haben Schillerplatz 3, Thoreinsfahrt, Hinterh.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich meine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Arten in nur guter Qualität, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Federbesen, Frisir-, Staub-, Taschen- und Aufsteckkämmen in Elfenbein, Schildplatt, Kautschuk und Büffelhorn, das Neueste in Reise-Toilettegeschäften, Kammkästen, Schwammständern, Schwammbeuteln, Schwammnehen zu billigen Preisen.

Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant,
15065 1 Neugasse 1.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in schöner Auswahl und sehr preiswürdig
Laubsäge- & Werkzeugkästen,
Kaffeemühlen, Bügeleisen,
Kohlenkästen

mit Deckel und sonstige Feuergeräte,

Schlittschuhe 2c. 2c.

die Eisenwaarenhandlung von

Hch. Adolf Weygandt,
36 obere Webergasse 36.

15508

Weihnachts-Geschenke.

Eine Pompadour-Garnitur (Halbbarock), Sophas, einzelne Sessel, Seegrasmatten preiswürdig zu verkaufen.
Julius Gläser, Tapezierer,
14680 Wickersberg 8.

Für Weihnachten empfehle ich: Schlaf-Sopha's, Chaiselongues, überpolsterte und polierte Kanape's, Sessel, Klavierstühle, Kanape's, Fußschemel, gedrehte spanische Wände, sowie alle Arten Polstermöbel. Anfertigungen und Reparaturen billigst.
Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.
14620



Niederlagen:

A. Cratz, Langgasse 29.
12484

Ed. Rosener,
Kranzplatz 4 & 5.

Wilh. Simon,
gr. Burgstraße 12.

Preis 1 M.

Ein gr. f. Briefmarken-Album mit 1600 Marken, 2 sprachkundige Papageien nebst ff. Käfigen, weibliche und männliche, hochfeine Kanarien mit eleganten Käfigen zu verkaufen
30 Häfnergasse 9 im Cigarrengeschäft.

Eine italienische Violine zu verkaufen Bleichstraße 37, Parterre.
15447

Für passende Weihnachts-Geschenke

empfehle die

Weinhandlung von C. Schmidt & Cie.,

große Burgstraße 2, Parterre,
Kisten mit 6 Flaschen Wein von 5 M. 70 Bfg. und mit 12 Flaschen von 11 M. 40 Bfg. an. 15483

Marktstraße
No. 23.

H. J. Viehöver,

Marktstraße
No. 23.

Haupt-Depot

der
Weinhandlung

Klett & Wagemann,

in Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen, deutschen
Schaumweinen und Champagner. 14965

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Abnehmer habe ich schon
ausgestattete, assortirte Kisten bereit stehen mit:

6 Fl. weißem Rheinwein	M. 10,	incl. Kiste und Verpackung.
6 " Moselwein	10,	
6 " rothem Rhein- & Bordeauxwein	12,	
6 " weißem	15.	

Zu- und ausländ. Weine,
in- und ausländ. Spirituosen,
Bausch-Schnaps div. Fabrikate,
ächten Rum, Arac und Cognac

empfehle billigst

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Wegen Aufgabe meiner jetzigen Kellerräume verkaufe ich ein

1875er Hallgarter (Naturwein)

per 1/4 Biterflasche zu 1 M., in Abnahmen von Gebinden per
Biter 1 M., ebenso erlasse weingrüne Versandtsatz mit
Kellergeräthschaften sehr billig. 13216

Wiesbaden. **Abr. Stein**, Kirchgasse 18.

Empfehle als besonders preiswürdig:

	M.		M.
Hochheimer Berg p. Fl.	1.50,	Pouillac p. Fl.	1.60,
Rüdesheimer p. Fl.	1.30,	St. Christoli p. Fl.	1.40,
Dürkheimer p. Fl.	1.10,	Médoc p. Fl.	1.20,
Laubenheimer p. Fl.	—80,	Ingelheimer p. Fl.	1.50,
Madeira p. 1/2 Fl.	1.60,	Malaga p. Fl.	2.—,
" p. 1/4 Fl.	3.—,	Tokayer p. 1/4 Fl.	1.20,

13 **Aug. Korthauer**, Nerostraße 26.

Reines Kornbrot von der **Strassenmühle** ist in
den nachbenannten Handlungen
täglich frisch zu haben: **Gemmer**, Ecke der Rhein- und
Börthstraße; **Frick**, Ecke der Rhein- und Dranienstraße;
Mades und Weber, Moritzstraße; **Jung**, Adolphsallee;
Blank, Bahnhofsstr.; **Dillmann**, W. bergg.; **Gottlieb**,
Goldgasse; **Pfeiffer**, Wickersberg 26; **Henrich**, Bleichstr.
Ploeker, Schwalbacherstr. 73; **Scheurer**, Steingasse 26

Frische

Edmonder Schellfische

täglich frische Sendung bei

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Feine Parzer prima Säger und gute Zuchtweibchen
zu haben bei **J. Enklere**, Ellenbogengasse 5, 1 Stiege hoch

Neue

Valencia-
Apfelsinen,
Krachmandeln,
Wallnüsse,
Paranüsse,

Messina-
Citronen,
Tafelrosinen,
Haselnüsse,
Cocosnüsse

E. Moebus,
Taunusstrasse 25.

empfehl
15120

J. Schaab,

27 Kirchgasse 27,

empfehl für die Feiertage seine rohen und frischgebraunten
Kaffee's, neue Rosinen, Corinthen und Sultaninen,
Citronat, Orangeat, frische Citrouen, gem. Raffinade,
sowie sämtliche feine Mehle, Weihnachtslichter und
Lichterhalter. 15523

Zu Weihnachten empfehle:

Feinst Confectmehl	5 Pfund Mt.	1.25
" Blumenmehl 00	5 " "	1.15
do. 0	5 " "	1.05
beste köln. Raffinade (fein Melis)	5 " "	2.25
" Würfel- "	5 " "	2.30
" Gries- "	5 " "	2.25
do. " II	5 " "	2.15
la neue Clemé-Rosinen	1 " "	— 52
la " Corinthen	1 " "	— 48
la " ital. Haselnüsse	1 " "	— 45
la " Wallnüsse	1 " "	— 38

sowie Mandeln, Citronat, Orangeat, Citrouen,
Weihnachts-Confect, Lebkuchen, Licher u. zu den
billigsten Preisen.

15371 **Hch. Eifert, Schulgasse 9.**

Ed. Weygandt,

Kirchgasse 18, vis-à-vis dem „Nonnenhof“,
empfehl:

Ammonium,	nene Mandeln,
Potasse,	" Rosinen,
Anis,	" Sultaninen,
ist. gestoh. Zimmt,	" Citronat,
Melis,	" Orangeat,
Rosenwasser,	" Citrouen,

Bacoblatten u.

15037

Frische Sendung

eingetroffen: Nürnberger Lebkuchen, Offenbacher
Pfeffernüsse, Neuwieder Honigluchen, Speculatins,
Buttergebäckenes, Anisgebäckenes u. Baum-Confect
empfehl
17 Ernst Rudolph, Weißstraße 2,
wie auf dem Weihnachts-Markt, nächst der Schule.

Von heute an wieder täglich

Berliner Pfannentuchen.

15375 **H. Wenz, Conditior, Spiegelgasse 4.**

Der Alleinverkauf des acht

amerikanischen Caviars

beendet sich bei

A. Schmitt, Metzgergasse 25,
und empfehle solchen in ganz frischer Waare.

Zu bevorstehenden Feiertagen

empfehle:

Frischgeschossene

Waldhasen,

frischgeschossene Hirsche,
Rehziemer, im Auschnitt,

sowie Reule,

ferner:

gemästete Gänse,

" Riesen-Enten,

" Welsche und

" Bouldarden,

von den kleinsten bis zu den schwersten,
Alles in feiner und guter Waare
und zu den niedrigsten Preisen
gestellt.

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügelhandlung,

5 Goldgasse 5,

vis-à-vis der Grabenstraße.

Frischgeschossene Fasanen,

Birchhühner,

Haselhühner,

Schneehühner,

sowie täglich frischen Pariser Kopfsalat

bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5.

Feinster Elb-Caviar,

Alstrachan-Caviar,

sehr mild gesalzen, frisch eingetroffen bei

3

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frische

Egmonder Schellfische.

15663 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

54

Chr. Keiper,

34 Webergasse 34.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

4

15677

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnengasse.

Jugendschriften,

Bilderbücher,

Prachtwerke, Classiker

n. f. w.

empfehlen in großer Auswahl

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14.

Auswahl-Sendungen stehen zu Diensten.

15156

Pessimisten.

(10. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Neben der Gräfin sah die alte Excellenz Burgeß, Oberhofmeisterin der Königin, von der Sascha Benedict erzählt hatte, eine geistreiche Dame, die einst durch ihre Schönheit berühmt, jetzt trotz ihres Alters noch immer ein mächtiger Magnet für Alle war, die über dem Aeußeren den inneren Werth nicht vergaßen. In ihrer Begleitung war das Ehrenfräulein der Prinzessin, Carola Schönberg. Die junge Baronesse war keine Schönheit, sie besaß kaum etwas, das die Aufmerksamkeit gefesselt hätte, nur ihre sprechenden blauen Augen, mit dem seelenvollen Blicke konnten dem alltäglichen, frischen Gesichtchen, das einem Landmädchen eher entsprach als einer Hofdame, einen Reiz verleihen.

Ihre Stellung am Hofe, die intimen Beziehungen Sascha's zu ihren Eltern, brachten sie oft in deren Haus, wo sie jedoch unter den vielen Schönen, die es mehr verstanden, sich bemerkbar zu machen, wenig Beachtung fand. Sie gehörte zu den genügsamen Naturen, die für sich nie das verlangen, was Anderen im Ueberflusse gegeben wird; sie verstand zuzuhören, ohne zu beanspruchen, auch gehört zu werden, aber wenn sie in ihrer bescheidenen Weise dann und wann ein Wort einwarf, so bewies es, daß sie auch zu denken verstand. Sie drängte sich nie in den Vordergrund und wich gern Anderen, die mehr schienen.

Auch heute war sie ziemlich unbeachtet; nachdem Graf Hohen-Elternfels ein paar Worte mit ihr gewechselt, Professor Helfers ihr die Hand geschüttelt, blieb sie fast unbeachtet von den Anderen, aber sie folgte mit desto aufmerksamerem Interesse dem Gespräche der Beiden, wobei ihre bewundernden Blicke oft an Benedict's edlen Zügen hingen, — war er doch seit ihrer Kindheit ihr Ideal gewesen, und Niemand von seinen Freunden hatte wohl aufrichtigeren Thränen geweint über den Tod seiner Braut, als die damals erst dreizehnjährige Carola Schönberg.

An der anderen Seite des Kamins, der Gräfin Heeren gegenüber, zwischen einigen Künstlern und Kunstfreunden, an deren Gespräch er jedoch nicht Theil nahm, stand ein junger Mann in tadelloser Toilette, welche die Kunst des Kammerdieners schon von Weitem verrieth. Seine Züge trugen ein feines, aristokratisches Gepräge, ihr Ausdruck war jedoch der der Blasphemie, und die kleinen grauen Augen hatten etwas Maites, das nur von Zeit zu Zeit einem lauernden Blicke wich; die apathischen Linien des Gesichtes wurden nur dann von einem Lächeln bewegt, wenn die Gräfin das Wort an ihn richtete, — sonst zog Nichts und Niemand seine Aufmerksamkeit an. Es war Sascha's Vetter, Maxime Urbaniew, der sich der ganz besonderen Freundschaft seiner schönen Cousine rühmte.

Dies war der Kern der heutigen Versammlung, welche einige Herren und Damen aus der „Gesellschaft“ und einige aus den Künstler- und Gelehrtenkreisen vervollständigten.

Die Debatte des Professors und Benedict's schien sich ebenfalls

in die Länge ziehen zu wollen, und die Gräfin hatte bereits mehrmals ihren Fächer heftig auf- und zugeschlagen, wie sie zu thun pflegte, wenn sie ungeduldig wurde, als sie plötzlich einfiel: „Nun haben wir aber genug von Moneren und ihren edlen Abstammungen, Bavian, Schimpanse und Gorilla gehört, Professor, kommen Sie nun endlich von Ihren antediluvianischen Excursionen zurück und geben Sie dem heutigen Tage sein Recht.“

„Was nennen Sie das Recht des heutigen Tages?“ sagte der Professor.

„Nun, daß er beachtet, genossen werde,“ entgegnete sie, „wenn er es werth ist.“

„Welcher wäre dies nicht werth?“ fragte der Professor zurück.

„Der, an dem nichts für die Ewigkeit gethan worden,“ fiel Benedict ein.

„Und von welchem möchten Sie dies behaupten?“ erwiderte der Professor.

„Von den meisten im Menschenleben,“ rief Sascha lebhaft.

„In einzelnen Menschenleben vielleicht, im Leben der Menschheit von keinem, von keiner Stunde, von keiner Minute möchte ich fast sagen,“ entgegnete der Professor ernst. „Nehmen Sie einmal alle die großen Errungenschaften der Menschheit, deren Früchte wir täglich, ja stündlich fast unbewußt ernten, sind sie nicht einst im unscheinbaren Keime gelegen, der Wurzel saßte, sich entwickelte, wir wissen nicht wann, wie und wo; wir sahen ihn erst, als er Gestalt annahm und sein einstufiges, vollendetes Sein verhieß. Und so wird es sein, so lange die Menschheit athmet, schafft und ringt, ein jeder Tag wird geistige Keime erzeugen, zum Werden bringen, Neues wird geboren, geschaffen werden, — sollte man da von einem Einzelnen sagen: er ist nicht beachtenswerth! Wissen wir denn, was in der großen Werkstätte der Gedanken an diesem Tage geworden ist? Und wer vermöchte die Tragweite des Gedankens zu erfassen, die tausend und aber tausend Pfäfen zu überschauen, die jener erst durchläuft, bis er zur Vollendung gekommen? Ist es darum erlaubt, den Tag mißachtend anzusehen, an dem ja doch ein ewiger Gedanke geboren, gefördert worden sein kann!“

„Idealistische Schwärmerei!“ lachte Sascha, „ich dachte nicht, daß sich Professor Helfers dieser hingäbe!“

„Sie dachten es nicht, Frau Gräfin, mag sein. Die Schwärmerei hat aber hier einen sehr realistischen Grund und Boden; und damit Sie nun etwas Positives an dem heutigen Tage beachtenswerth finden mögen, soll Ihnen dessen neueste Entdeckung auf naturwissenschaftlichem Gebiete nicht vorenthalten werden.“

„Und dieser ist, Professor?“ fragte Sascha eifrig.

„Sie schlägt in das vorhin verbotene Thema,“ entgegnete er lächelnd.

„Nur zu, Sie sind im Voraus absolvirt, also eine noch ältere Ahne als die Monere?“ sagte sie scherzend.

„Nein, das nicht — es handelt sich hier um Anderes, um fleischfressende Pflanzen, um das fehlende Glied zwischen Thier und Pflanze.“

„Sie scherzen! Unmöglich!“ riefen mehrere der Zuhörer, die sich dem Professor genähert hatten, aufgefordert durch seine letzten Bemerkungen.

„Und doch ist es so. Die neuesten Beobachtungen an gewissen Pflanzen, deren lateinische Namen Sie mir erlassen, von denen eine zu deutsch „der Venus Fliegenfalle“ heißt, haben ganz deutlich gezeigt, daß die Pflanzen die Eigenschaft haben, kleine Thierchen an sich zu ziehen, die sie mit der Zeit verzehren; selbst kleine Fleischstückchen, natürlich in Miniaturform, mit dem Blatt in Berührung gebracht, erleiden dasselbe Schicksal. Die Sache näher zu erläutern, würde zu weit führen, ich führe nur dies Beispiel an zur Illustration des vorhin Behaupteten: wie viele Tage mögen darüber hingegangen sein, ehe diese Entdeckung, deren Tragweite vielleicht unabsehbar ist, so weit kam, ehe sie in dieser Form vor uns treten konnte — und sind alle diese Tage nicht eben so werth, als die, welche uns die Thatfache feststellen als ein unumstößliches? Es ist so?“

(Fortsetzung folgt.)

Passende Weihnachts-Geschenke.

Pelzwaaren,

== Hut- und Kappen-Lager ==

13 Michelsberg 13, K. Braun, 13 Michelsberg 13,

Rürschner,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Filz- und Seidenhüten**, ferner große Auswahl aller Sorten selbstgefertigter **Pelzwaaren** von den gewöhnlichsten Pelzwerken bis zu den hochfeinsten **Zobelpelzen** zu sehr billigen Preisen.

14982

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

der schönsten und elegantesten Neuheiten
in unübertroffen grossartiger Auswahl.

Die Ausstellung der **Holzschnitzereien** befindet sich in den Entresols unseres Ladens.

Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch **Sonntags** offen.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten,

40 Wilhelmstrasse 40.

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des
Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

rosenträger

in grösster Auswahl zu
den billigsten Preisen bei

August Weygandt,

15044 Langgasse 8.

Im Anfertigen aller Arten mechanischer

Seiten, Reparaturen an Maschinen aller Art u.

Joseph Cratz, Mechaniker,

Kirchgasse 36.



Regenschirme

von Mk. 1.25 anfangend,
in Seide von Mk. 5.90 anfangend,
empfiehlt in grosser Auswahl und
billigst 9804

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

109

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

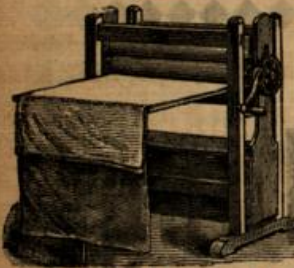
Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfehle:

Abgepaßte Kleider in einfarbig und carrirt per Kleid Mt. 4, 5 und 6;
Unterröcke in Filz und Belour per Stück Mt. 3.50, 4 und 4.50;
Manilla-Tischdecken per Stück Mt. 2.50, 3 u. 3.50;
Manilla-Bettvorlagen per Stück Mt. 2 u. 2.50;
Steppdecken in nat. roth und bunt per Stück Mt. 7 und 8;
Herrenhemden aus gutem Elässer Cretton mit leinemem Einsatz per Stück Mt. 3, 4 und 4.50;
Damenhemden aus gutem Elässer Cretton per Stück Mt. 1.50 und 2;
eine große Parthie weiße, leinene Taschentücher per Dgd. Mt. 4, 5 und 6. 15507

H. Schmitz, Michelsberg 4.

3 Bahnhofstraße 3.



Als praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle ich

zu Fabrikpreisen:

Waschmangeln,
Zimmerdouchen,
Treppenleitern v. 4—14 Stufen,
Tafelwaagen mit Gewichten,

schmiedeeiserne Bettstellen,

" Waschtische,

" Schirmständer,

" Flaschenschränke,

" Flaschengestelle,

" Flaschentörbe,

" Fußabstreichgitter,

" Blumentische,

Kinderpulte für Schularbeiten, verstellbar für Kinder aller Körper-Größen.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

223

Um zu räumen, verkaufe sämmtliche noch vorrätige

Oelgemälde

zu jedem annehmbaren Preise.

Küpper jun. aus Düsseldorf,

42

kleine Burgstraße 1.

Wiener Kaffee-Maschinen in jeder Größe, Britannia-Kaffee- und Thee-Kannen in jeder Größe, Biergläser und Krüge mit Deckel und jede Sorte, Tisch-Lampen, Hängelampen und Wand-Lampen in größter Auswahl und zu billigen Preisen bei

15382 M. Rossi, Binnigießer, Rebgasse 3.

Theater. 1/4 Parterrelloge gesucht. Gef. Offerten unter A. S. 100 an die Exped. 15395

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehl:

Schwarze und farbige Tücher

in Wolle und Mohair von 50 Pfg. an,

Damen- und Kinder-Kaputzen

von 60 Pfg. an bis zu den feinsten,

Herrn-Cachenez

in Seide, Halb-Seide und Wolle von 45 Pf. bis 7 Mt.,

Lavallier, Barben, Vorsteckschleifen

von 50, 25, 40 Pfg. an,

Damenkragen und Manschetten

von 18, 40 Pfg. an,

Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhe,

bunte Taschentücher von 30 Pfg. an,

Damen- und Kinderschürzen,

weiß, schwarz, bunt,

von 65, 75 45 Pfg. an,

Kinderkleidchen, -Röschchen und -Hosen

von Mt. 2.50, 0.80, 0.85 an,

Herren- und Damenwesten

in reicher Auswahl und billigsten Preisen.

15558

C. Breidt, Webergasse 34.

Zu praktischen Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reich assortirtes Lager in

Weisswaren, als: Kragen und Manschetten, Gar-
naturen, Schürzen, Taschentücher, Krausen, sortirt
in eleganten Cartons und am Stück, Cravatten,
Schleifen, Corsetten vorz. Fagons etc.,

Wollenwaren, als: Tücher, Kapuzen, Westen,
Unterkleider, Handschuhe, Strümpfe, Samaschen etc.,
Mützen, Muffe und Kragen,

Seidenwaren, als: Cachenez, Tücher, Lavalliers,
Cravatten etc.,

zu billigsten Preisen.

Eine Parthie zurückgesetzte Waaren be-
deutend unterm Preis. 15552

Kirchgasse 9, H. Conradi, Kirchgasse 9.

Gelegenheitskauf.

Eine Parthie schwarze schwedische Hand-
schuhe, 3knöpfig 1 Mt. 50 Pf., 4knöpfig 1 Mt. 75 Pf.,
Mousquetier, 6knöpfig, lang, nur 2 Mt. empfiehlt in guter
Qualität

14713

Gg. Schmitt,

51 Langgasse 51, nahe dem Kranzplatz.

Eine Altis-Garnitur

(Muff und Boa), fast neu, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15258

Neue, schwarze Pelz-Muffe billig zu verkaufen
Langgasse 34. 16

Gebrauchte Panzer-Apparate, passend für Weihnachts-
Geschenke, sind sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 108

**C. Kemmer,**

Rischgasse 22, vis-à-vis d. „alten Nonnenhof“,
empfiehlt sein großes Lager aller Arten Uhren,
Ketten, Spielböfen mit Flöten, Glocken,
Trommel- und Zitherbegleitung, unter Garantie
zu reell billigen Preisen. 15238

**Die Pfaff-Nähmaschinen**

übertreffen laut fachmännischem Urtheil
alle anderen an Leistung, Dauer und
Schönheit und sind mit zahlreichen neuen
patentirten Verbesserungen versehen.

Größte Auswahl und Alleinverkauf bei
Mechaniker **Carl Kreidel,**
Webergasse 42, Wiesbaden. 13935



Frister & Rossmann's
Singer-
Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

NB. Vor Weihnachten bleibt mein Geschäft
total auch Sonntags geöffnet. 1298

Zinn-Wärmeflaschen

jeder Größe empfiehlt billigst

J. D. Conradi,

Häfnergasse 19.

15622

Die billigsten und practischsten Weihnachts-
Geschenke (große Auswahl) bietet

M. Stillger's

Glas- und Porzellan-Handlung, Häfnergasse 16.
Großer Vorrath, Biergläser und altdutsche Krüge
mit Deckel. 15485

Christbaum-Verzierungen

und Weihnachts-Lichter empfiehlt

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Eine schöne *Latania borbonica*, 1 *Phoenix recli-*
ata, für Weihnachtsgeschenke geeignet, billig zu verkaufen.

Gleichzeitig empfehle Blatt- und blühende Pflanzen.

Hyacinthen, Tulpen, Narzissen u. s. w. 81

Ph. Claudt, Kunst- und Handelsgärtner, Wellriethal.

F. Urban & Co., Wiesbaden,
11 Langgasse 11.

Rum Besuche unserer

Weihnachts-Ausstellung

laden ergebenst ein. 15539

Importirte Havana-Cigarren

und

Deutsche Fabrikate.

Cigaretten.

Lehmann Strauss.

Türkische Tabake

in grösster Auswahl und
jeder Preislage.

15547

Zu Festgeschenken

empfehle großartigste Auswahl in

Cigarren,

sowie Specialitäten in

Cigaretten, Tabaken und
Rauchregnisiten

zu bekannten, billigen Preisen.

A. F. Knefel,

Langgasse 45.

15698

**Georg Höhn,**

Fabrikant von

ächten Meerschaum, Bern-

stein- & Weichselwaren,

empfiehlt sein großes Lager als

passende Weihnachts-

Geschenke. 14882

Cigarren-Etuis, Portemonnaies.

8 große Burgstraße 8.

Wiegergasse
No. 30

Koffer

Wiegergasse
No. 30

aller Arten sind billig zu verkaufen.

W. Münz. 15551

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen und Unter-
halten von Gärten. Bringe zugleich meine Stachpalmen-
kränze in empfehlende Erinnerung.

C. Schwenk, früherer Obergärtner der Gurgärtnerlei,
15437 20 Wellriethstraße 20.

Zwei elegante, eichene Schlafzimmer-Einrichtungen mit
Nickelbeschlag, 1 Schlafzimmer-Einrichtung (complet), auß. matt
und Glas, sind sehr billig abzugeben Wickersberg 22. 55

Ausverkauf.

Einige 1000 Dkd. reinleinenes Taschentücher,
passend für Weihnachts-Geschenke,
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Langgasse
No. 16.

Ad. Lange,

Langgasse
No. 16.

Setzt: 34 Kirchgasse 34.
Geschenkliteratur & Prachtwerke.

Große Auswahl, billigste Preise!

Keppel & Müller (J. Müller),

Antiquariat und Buchhandlung,
setzt: 34 Kirchgasse 34.

14312

Für Weihnachts- und Neujahrs- Geschenke

empfehle ich eine reichhaltige Auswahl Blatt-
und blühender Pflanzen, Blumenkörbchen in
allen Façons, Bouquets, Kränze in frischen und
getrockneten Blumen, ferner täglich abgeschnittene
Rosen und diverse Blumen.

Fr. Dambmann, Kunst- und Handelsgärtner,
32 Marktstraße 32,
15628 vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

Neu angekommene,

hübsch decorirte Tafel- und Kaffee-Servicen, Frühstück-
tassen und Namentassen empfiehlt billigst
102 **M. Stillger**, Säfergasse 16.

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, größte Auswahl bei
M. Rossi, Binngräfer, Mehrgasse 3.
NB. Altes Binn wird in Tausch genommen. 15383



Nur Kirchgasse 2.

Wer hat noch
keine

Zauber-Apparate?
(Preis-Verzeichniß
gratis!)



Soweit der Vorrath reicht, werden Zauber-Apparate
noch zu den bekannt billigen Preisen abgegeben. Per
grande vetesse soeben Spezialitäten von Paris einge-
troffen, u. A.: Die prachtvollen Wunderkreisel,
Der lustige Krieg, Krösche, Schlangen, Sumpel-
männer mit Mechanik u. u. bei 52

Hildebrand, Kirchgasse 2,
gegenüber der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.



Alle Sorten

Regenschirme

empfehlen billigst 14810

Geschwister Schen

Webergasse 3,

in der Nähe des Theaters.

Rüschchen und Ballajeussen,

Schleiertülle und Gaze in reichster Auswahl billige
bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 153

Ankauf

von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.

W. Münz, Mehrgasse 30. 102

Specialität: Cravatten,

vorzüglich geeignet als **Weihnachts-Geschenk für Herren.**

Grossartige Auswahl!

Billige Preise!

Wilhelm Wolf Nachfolger,

— P. F. Müller, —

18 Webergasse 18, im Badhaus zum „Rheinstein“.

14630

Billigste Bezugsquelle von Glas-, Porzellan- & Majolika-Waaren.

Gr. Burgstrasse
No. 13,

Jacob Zingel,

gr. Burgstrasse
No. 13.

Decorirte Tafel-Service

von Mark 60 an.

Kaffee- & Thee-Service

von Mark 14 an.

Waschtisch-Garnituren

von Mark 5 an.

Frühstückstassen, Kaffee- und Theetassen, Moccatassen, Dessertteller, einfach und reich decorirt.
Reiche Auswahl von Neuheiten in

Bowlen mit und ohne Gläser

von Mark 22 und Mark 10 an.

Liquenrkörbchen in Goldbronce

von Mark 9 an.

Bierkörbe

von Mark 18 an.

Specialitäten in Champagnerfeldchen und Römer nach eigenen Modellen,
per Dhd. von Mk. 6 an. von Mk. 5,75 an.

Weingläser per Duzend von Mk. 250 an, Wassergläser Mk. 3,20, Punschgläser Mk. 6, Dessertteller in Glas per Duzend Mk. 4, Compotschalen per Stück von 35 Pfg. an, Salatschüsseln von 70 Pfg. an, Aufsätze, Frucht- und Crèmeschalen in allen Preisen.

Weisses Porzellan für Haushalt und Küche zu Engros-Fabrikpreis.

**Leser- und Arbeits-
Lampen,**

Petroleum-Lischlampen,

**elegante
Salon-Lampen,**

unter Garantie vorzüglicher Leuchtkraft.

Neu! Patentirte Petroleum-Schiebelampe. Neu!

Ältere Lampen werden von mir mit den brillant hellbrennenden Vulcan- und Victoriabrennern eingerichtet.

Bei größter Auswahl Preise äusserst billig.

5

Leinene

Herrenkragen und Manschetten, Cravatten und Shlipse

empfiehlt zu billigen Preisen

15043 **Aug. Weygandt, Langgasse 8.**

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Damen-Taschentücher,

eine grosse Parthie in Reinleinen, das Dutzend von 4 Mk. an bis zu den feinsten, glatte und gestickte **Batisttücher**, grosse Auswahl in **Herren- und Kinder-Taschentüchern** (das Stickten der Namen wird besorgt) bei
158 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Schürzen und Corsetten,

neueste Muster und größte Auswahl.

Sächsischer Bazar,
Ellenbogengasse 11.

14051

Schnitzungen jeder Qualität z. h. Wegergasse 37. 14413

Hemden nach Maass oder Muster

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

Größte Auswahl in Einfäsen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einfäsen von 6 Mark an

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Rudolf Wolff, Königl. Hoflieferant,

22 Marktstrasse 22.

Reichhaltiges Lager von **Decorations- & Gebrauchs-Gegenständen**
zu Festgeschenken für Weihnachten,
in **Cristall, Porzellan, Majolika etc.**

Jardinière,
Vasen,
Krüge,
Figuren,

Trink-Service,
Römer,
Pokale,
Bowlen,

Spelse-Service,
Kaffee- & Thee-Service,
Dessert-Teller,
Frucht-Schalen.

Metall-Blumentische, Blumenständer und Lampen.

15434

Pariser Blumen.

Für die Feiertage

empfehle Datteln, Feigen, candirte Früchte in kleinen Schachteln für Geschenke geeignet, sowie Mandeln, Tafelrosinen, Nüsse, Haselnüsse, Orangen, Tyroler Äpfel feinste Sorten, Maronen, Kastanien und Gebirgs Rosen-Honig.

131

Giovanni Mattio, 5 Goldgasse 5.

Für Weihnachten empfehle täglich frische Macherer Kräuter- und Mandelkuchen in Bruten und Stücken zu billigem Preise, Schaum- und Zucker-Confect von 1 Mt. per Pfund an, sowie feine Chocolate und Cacao.

15320

Frau Paasch, Friedrichstraße 28.

In Elb-Caviar . . . per Pfd. Mt. 2.—,

" " " grobkörnig, " " " 4.—,

" russ. Astrach.-Caviar " " " 7.50

in frischer Sendung empfiehlt

73

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Feiner billiger Mittagsstisch Gelsbergstrasse 4, 2 Treppen hoch.

15609

Goldreinetten zu haben Keronstraße 14, Bart. links. 148

Christbäume sind zu verkaufen Langgasse 24, Hth. 119

H. J. Viehoveer,

Marktstrasse 23, Wiesbaden, Marktstrasse 23

beehrt sich

die Eröffnung seiner

Weihnachts-Ausstellung

hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

14964

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Nachbarschaft zur Nachricht daß ich meine

Metzgerei

von Schwalbacherstraße 45 nach Hermannstraße 3 verlegt habe
Wiesbaden, den 20. December 1882.

115

Carl Bauer.

Das Anlegen und Auflösen von Pfändern auf dem hiesigen Leihhause, sowie nach außerhalb besorgt unter größter Verschwiegenheit

8532

F. Weimer, Webergasse 37, 1 St. hoch.

Ein großes Schaufelpferd zu verkaufen Hochstraße 4. 15659

Zucker-Preise bei F. Strassburger,

Kirchasse, Ecke der Faulbrunnenstraße:

Röhrer Raffinade in Broden per Pfund . . .	42	Pfg.
Feinste Raffinade in Broden per Pfund . . .	45	"
echt holländische Raffinade in Broden per Pfund	50	"
mit. holländ. Raffinade in Broden per Pfund	48	"
Würfel-Raffinade p. Pfd. 4b Pfg., b. 10 Pfd.	46	"
Tab. " " " " 46 " " 10 " "	44	"
lein gemahl. Melis " " " " 44 " " 10 " "	42	"
feinst " Raffinade " " " " 46 " " 10 " "	44	"
feinst " " " " 48 " " 10 " "	46	"
Puder- " " " " 52 " " 10 " "	50	"
Candis und Kochzucker billigt	153	42

Ia holl. Vollhäringe

in frischer Sendung und ganz vorzüglich im Geschmack per Stück 8 Pfg. und 12 Stück 85 Pfg.

Hch. Eifert, Schulaasse 9.

Schöne Wallnüsse, diesjährige Ernte, sind zu haben bei **K. Willenbücher, Saalgaße 34.****Emil Schmitt, Radierer & Schriftenmaler,** Römerberg 8,berat, wie seit Jahren, das Repariren und Lackiren von **Kinderspielwaaren** aller Art, als: Schaukelpferde, Wagen, Puppenküchen und -stuben, Kausluden, Schubkarren, Theater, Festungen, Caspar-Theater etc. bei billigster Berechnung. 1479.**Im Anspoliren** von Möbel nach eigener Methode (verhindert das Ausblagen des Oels, Piano's und schwarze Möbel erhalten Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her) empf. hlt billigt **E. Grimm, Feldstraße 3, 2 Stiegen.** 12542**Kohlen,** frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt **Otto Laux, Alexandrastraße 10.** Lager: An der Taunusbahn. 2899**Die Düngeransfuhr-Anstalt** Moritzstrasse 15

empfiehlt sich zur Entleerung von Abortgruben. Prompte Bedienung. mäßige Preise. 11563

Klein, Ofenseher und Puher, wohnt Herrnmühlgaße 3. 9204

Ein sehr schöner, neuer Cessell für 24 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 109

Ein Paar französische Bettstellen, elegant, zu verkaufen Webergaße 45. 11703

Ein neues Billard mit vollständigem Zubehör billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13764

Ein Aquarium zu verk. Emserstraße 36, Schlosserei. 93

Rithertische mit Resonanzboden (feines Zimmer-Möbel) zu verkaufen Webergaße 45. 11705

Feine Garzer Kanarienvögel zu verk. Mauerq. 8. 15086

Haus- und Hofhunde sind billig zu verkaufen durch Hundescheerer und -Reiniger Nagel, Spiegelgaße 7. 1**Rieschrotteln und Stubensand** zu haben Rabnstraße 2. 11

Hier bis fünf Waggon guter Kuhmist zu verk. R. Exp. 76

Eine Grube Pferdebedung zu verkaufen Hochstraße 4. 15660

Anruf.

In der General-Versammlung des Kreisvereins vom Rothen Kreuz, welche heute in Hochheim stattgefunden hat, ist festgestellt worden, daß abgesehen von den den einzelnen durch das Hochwasser schwer betroffenen Gemeinden des Mainkreises bereits überwiesenen Unterstützungen noch rund 8000 Mark nothwendig sind, um vorläufig dem dringendsten Bedürfnis abzuhelfen.

Obgleich die bisherigen Sammlungen bei den Vereinsmitgliedern und die Gaben anderer Wohlthäter dem Vereine reichlich zugeflossen sind, wofür wir wiederholt unseren besten Dank aussprechen, fehlen doch noch 5000 Mark an der genannten Summe. Auch lassen die amtlichen Feststellungen, welche noch im Gange sind, bereits erkennen, daß noch weitere Mittel nothwendig sein werden, um den gänzlich Armen und mittellos gewordenen Familien im Winter fortläufige Unterstützung gewähren, die bauliche und sanitäre Wiederherstellung der überschwemmt gewordenen und beschädigten Gebäude ermöglichen, das nöthige Heizmaterial beschaffen und die verlorenen Wintervorräthe ergänzen zu können.

Es ergibt daher nochmals an alle Vereinsmitglieder und Hilfscomites, an die Frauenvereine und an alle Freunde des Vereins die Bitte, ihre Sammlungen fortzusetzen und dem Kreisverein vom Rothen Kreuz im Mainkreise noch weitere milde Gaben überwiesen zu wollen.

Zur Empfangnahme sind bereit: der unterzeichnete Vorsitzende und der Schatzmeister des Vereins, Herr Dr. W. Kalle in Viebrich.

Der Verein wird die Vertheilung der Gaben lediglich auf Grund der amtlichen Ermittlungen gleichmäßig bewirken. Die Verwendungsliste durch eine aus Amtspersonen, Sachverständigen und Vereinsmitgliedern gebildeten Commission in den einzelnen Gemeinden kontrollirt werden.

Weßbaden, den 17. December 1882.

Der Vorsitzende des Vereins vom Rothen Kreuz:
Matthias, Kgl. Landrath.

Nur 1 Mt. 20 Pf. das Vierteljahr ohne Postbestellgeld.

Abonnements-Einladung

auf die

„Mainzer Nachrichten“.

V. Jahrgang.

Die Mainzer Nachrichten erscheinen täglich in großem Format und kosten durch die Post bezogen nur 1 Mt. 20 Pfg. **quartaliter.****Die Mainzer Nachrichten,** bekannt durch ihre absolute Unparteilichkeit, unterrichten genau, sorgfältig und auf's Schnellste über alle Vorgänge auf dem Gebiete der Politik und bringen dabei sachliche Zeitartikel, politischer, localer und allgemeiner Natur.**Die Mainzer Nachrichten** zeichnen sich durch höchst spannendes Feuilleton, reichhaltige Local-Notizen, sowie eine Rundschau über die wichtigsten Tagesbegebenheiten in den Städten und Ortschaften der Umgebung von Mainz und eine reiche Fülle von kleineren Nachrichten aus.**Die Mainzer Nachrichten** bringen aber auch außerdem sorgfältige und ohne Voreingenommenheit bearbeitete Theaterberichte, Auszüge aus den amtlichen Ständebüchern, sowie einen Submissions- und Versteigerungskalender.**Die Mainzer Nachrichten,** das verbreitetste und gelesenste Blatt in Mainz und Umgegend, eignen sich deshalb aber auch ganz besonders zu amtlichen und geschäftlichen Anzeigen, da sie in den Kreisen Mainz, Bingen, Alzey und Oppenheim die zahlreichsten Leser aller in diesen Kreisen erscheinenden Blätter besitzen.**Insertionspreis: 20 Pfg. die 6fach gespaltene Petitzeile oder deren Raum.****Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.**

Zu Abonnement und Insertion label ergeben sich ein

Mainz, im December 1882.

Die Expedition der „Mainzer Nachrichten“.Feine Garzer Kanarienhähnen, pro Stück 5 Mt. und höher, sind zu verkaufen bei **Adam Mohr, Schwalbacherstraße 55, 2 St.** 125**Garzer Kanarienhähnen** à 6 Mt. Jahnstr. 15, Stb. 2 St. 126**Garzer Kanarienvögel, Männchen und Weibchen,** zu verkaufen Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 136

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 22. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auktionssaale 6 Friedrichstraße 6 eine große Parthie **Wollenwaaren**, als:

Herren- und Damen-Unterjacken und -Hosen, Jagdwesten, Hemden, Frauenstrümpfe, wollene Tücher, sodann Herren- und Kinderkragen, Rigen, Schnur, Garn, feine seidene Herren- und Damenschirme mit neuesten Stöcken, echte Zanella-Schirme, 24 Stück Schulranzen, 1 Kiste Kinderspielzeug, Tischdecken, Vorlagen 2c. 2c.,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 23. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

eine Parthie fertige Herrenkleider, namentlich Hosen, Stoffe aller Art, besonders I. Qualität Buxkin in neuen Dessins

im Auktionssaale 6 Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Rehten- und Grundzins-Annuität pro 1882.

Die Einzahlung der fälligen zweiten Hälfte dieser Annuitäten, Nummer No. 4 im Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, wird mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß nach Ablauf von 8 Tagen das Mahnverfahren beginnt und es bei den hohen Kosten der Zwangsvollstreckung im Interesse der Zahlungspflichtigen liegt, solche nicht eintreten zu lassen.

Wiesbaden, 18. December 1882. Der Erheber:
Kaus, Bürgerm.-Secr.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten durch die Post etwa direct eingehändig worden sind, müssen dem Accise-Amt, sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accise-Defraudation begangen wird. Auf diese Bestimmung der Accise-Ordnung wird wiederholt aufmerksam gemacht. Zugleich wird bemerkt, daß nach der neuen Accise-Ordnung Truthühner und Gänse gleich bei der Einführung accisepflichtig sind, mögen sie in lebendem oder todttem Zustande eingeführt werden; ebenso muß Fleisch von Truthühnern und Gänsen beim Eingange sofort declarirt und veraccist werden. Das Accise-Amt.

Wiesbaden, den 20. December 1882. Behrung.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag von 10 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr werden die 20 Kisten **Champagner** in Originalverpackung kistenweise und in einzelnen Flaschen im Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße No. 43** verkauft

Ferd. Marx, Auctionator.

Bäckergehülfen-Verein.

Dienstag den 26. December:

Ball nebst **Christbaum-Verloosung**

im

Grand-Hotel, Schützenhofstraße.

Anfang präcis 8 Uhr.

Cassa findet nicht statt.

174

Bazar für Herren-Artikel.

Wir empfehlen:

Oberhemden,

tadellos sitzend,

Kragen und Manschetten,

bestes Fabrikat,
billigst.

Rosenthal & David,

31 Langgasse 31.

95

Gut erhaltene Fenster

versch. Größe zu verkaufen Theaterplatz 1.

154

Alle Arten **Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens und billig angefertigt; Herrensohlen und Fled zu Mk. 2.70, Frauensohlen und Fled zu Mk. 2. — Ellenbogengasse 5, 1 St.

Für die durch das Hochwasser beschädigten Bewohner des Mainkreises sind bei dem Unterzeichneten weiter eingegangen: Von den Bewohnern der Gemeinde Oberliederbach 49 M. 20 Pf., Griesheim 43 M. 55 Pf., Unterliederbach 43 M. 65 Pf., Niederhofsheim 56 M. 80 Pf., Hochheim 68 M. 50 Pf., Kloppenheim 48 M. 29 Pf., Sulzbach 22 M. 20 Pf., Massenheim 6 M. 35 Pf., Wildschaffen 13 M., Gekloch 56 M. 82 Pf., Breckenheim 60 M. 20 Pf., Nordenskiöld 110 M. 35 Pf., Auringen 22 M., ferner durch den Herrn Branddirector Wolff zu Wieblich von dem Local-Comité daselbst 300 M., von der Redaction der „Königlichen Zeitung“ 500 M., von Herrn J. F. Schlein zu Schierstein 50 M., von dem Herrn Bürgermeister Herrn Ph. Paul zu Dohheim ein Paar Kinderstühle. An Vereinsbeiträgen sind eingezahlt worden von den Mitgliedern der Gemeinde Rödelheim 34 M., Zeilsheim 4 M., Dellenheim 3 M., Unterliederbach 9 M., Niederhofsheim 12 M., Frauenstein 11 M., Wieblich 40 M., Rambach 8 M., Erbenheim 7 M., Hochheim incl. des von dem Herrn Weinbändler Raab zu Hochheim in der Generalversammlung gezahlten Beitrags 13 M., Dohheim 26 M. 50 Pf., Kloppenheim 44 M., Sulzbach 16 M., Soffenheim 1 M., Massenheim 31 M. 50 Pf., Gekloch 1 M. 50 Pf., Breckenheim 5 M. und Auringen 3 M. Insgesamt sind bis jetzt eingegangen 5445 M. 64 Pf. Den mitthätigen Gebern im Namen des Vereins den besten Dank ausprechend, bittet ergebenst um Zufendung weiterer Gaben

Wiesbaden, den 20. December 1882.

Der Vorsitzende des Kreisvereins vom Rothen Kreuz:
Matuschka, Königl. Landrath.

Vorläufiger Nachweis

über die von dem Unterzeichneten versendeten Gaben für die durch Ueberschwemmung Beschädigten am Rhein, Main und Lahn.

Alle meine Sendungen sind ausschließlich nur mit der Bestimmung für Beschaffung von Brennmaterial, Lebensmitteln und zur Hilfe in Krankheitsfällen, selbstverständlich nur für die durch Ueberschwemmung thatsächlich Beschädigten abgegangen und auch so empfangen worden.

Am 2. December konnte ich schon die ersten Sendungen an die zumeist heimgesuchten Orte abgehen lassen und sind denselben an jedem Tage die eingegangenen Gaben in 71 verschiedenen Postsendungen sofort gefolgt.

Die mir überlieferten Kleidungsstücke erhielten Schierstein, Niederwalluf, Kestert, Bürgel und Osterpai.

Versendet wurden bis jetzt: 800 M. nach Bodenheim, Hilfscomité Herr Bürgermeister Schöller; 700 M. nach Laubenheim, Hilfscomité Herr Bürgermeister Möhn und Herr S. Klein; 700 M. nach Radenheim, Hilfscomité Herr Bürgermeister Mann und Herr Söns; 700 M. nach Bürgel, Hilfscomité Herr Bürgermeister Maith und Herr Religionslehrer G. Schader; 500 M. nach Mainz-Gartenfeld, Hilfscomité Herr Oberbürgermeister Dr. Du Mont; 250 M. nach Wombach, Herr Bürgermeister Heim; 400 M. nach Nied bei Höchst, Herr Bürgermeister Waldeyer; 100 M. nach Rüdesheim, Herr Bürgermeister Sahrholz; 250 M. nach Niederwalluf, Herr Bürgermeister Hofmann; 300 M. nach Schierstein, Herr Bürgermeister Wirth; 150 M. nach Flörsheim, Herr Amtmann v. Berleisch in Hochheim; 100 M. nach Camp, Herr Bürgermeister Salz; 100 M. nach Höchst, Herr Amtmann Gabel in Höchst (Krankheitsfall); 350 M. nach Seitel, Herr Bürgermeister Höfel; 150 M. nach Oberhof (Rahn), Herr Bürgermeister Wessengel; 150 M. nach Dierspai, Herr Bürgermeister Höbler; 150 M. nach Mielen (Lahn), Herr Bürgermeister Staab; 300 M. nach Niederlahnstein, Herr Bürgermeister Strobel; 100 M. nach Wellmich, Herr Bürgermeister Jos. Jacobi; 100 M. nach Braubach, Herr Bürgermeister Wilsch. Schmidt; 100 M. nach Filsen, Herr Bürgermeister Lahnstein; 100 nach Ehrenthal, Herr Bürgermeister Hellerbach; 150 M. nach Kestert, Herr Bürgermeister Gullering; 100 M. nach Worringen, Herr Landrath v. Wittgenheim (auf Bestimmung hin), zusammen 7000 M.

Die Beträge sind genau nach der Größe des obwaltenden Schadens und gleichzeitig nach der ungefähren Ausdehnung des Ortes bemessen und nur an Ortsvorstände abgebetet worden.

Weitere Gaben nehme ich gern entgegen.

Wiesbaden, den 19. December 1882.

Ferdinand Heyl, Cur-Director.

Kinder-Bewahranstalt.

Zu der Samstag den 23. I. Mts. Nachmittags 4 Uhr für die Stadtkinder und Sonntag den 24. I. Mts. Nachmittags 4 Uhr für die Hauskinder stattfindenden Weihnachts-Bescheerung beehren wir uns Eltern und Verwandte, sowie Freunde unserer Anstalt ganz ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 20. December 1882.

Der Vorstand:

F. v. Reichenau.

239

Champagnerflaschen, $\frac{400}{1}$ & $\frac{100}{2}$,

zu verkaufen Theaterplatz 1.

153

Paulinen-Stift.

Zur Christbescheerung ist weiter freundlichst zugesandt worden: Durch die Expedition des Tagblatts von Frn. A. Schmitt 3 M., Fr. v. Preen 3 M., M. S. 3 M., von Frau Häffner 5 M., durch Fr. Spiek von F. R. B. 10 M., Frn. Papierhändler Wirth 4 M., Fr. Sp. 1 M., Fr. Rigel 4 M., Frau S. 3 M., Frau Leisegang 5 M. und Wolle zu Strümpfen, Frau M. 5 M., Kinderbücher und Confect, Frn. Korthauer 20 M., Frn. Geh. Rath Bertram 5 M., verschiedene Bücher und ein Tintensatz, Frn. Brätorius 3 M., Frau Feldmann 10 M., durch Frn. Conf.-Rath Doh von Frau Dr. Langenbecker 3 M., Frn. Probst Latichal 10 M., Frn. Photograph Kurk 3 M. und C. W. 1 M. von Frau Präsident Hendel 10 M., von Frn. Reul 5 Schachspielzeug, Frn. Schwend verschiedene Wollschalen, Fr. Bäumer Gummischuhe, Spielzeug, Kleiderhalter und Gummiringe, Fr. Bäcker Minor Lebkuchen, Frn. Seifensieder Heiser Lichter Lichthalter und Seife, Frn. Seifensieder Horn Lichter und Seife, Frn. Bäcker Berger Honigkuchen und Confect, Fr. Bäcker Sattler Lebkuchen und Confect, Frn. Kornmacher Plagge Röbchen, Taschen und Kämmen, Fr. v. Ripp 6 Hemden 3 Tücher, 1 Shawl und 3 Paar Strümpfe, Frn. Bäcker Meier Lebkuchen, Fr. Kallmann Röbchen, Stäuchen, Kinderkleidchen und Schälchen, Frau Emmelhainz 8 Winterhüte, Frn. Kaufmann Möbus verschiedene Suppenkörner und Rüben, Frau Wachenheimer verschiedene kleine und größere Röbchen, Frn. Boths Lichter und Seife, Ungenannt Schürzen und verschiedene Wollschalen, Fr. Scheurer 2 Puppen, 2 Flaschen Wein und Confect, Frn. Weinbändler Dötsch 6 Flaschen Wein, Frau Director Thomä 5 Paar Strümpfe und 2 Paar Stauden durch Frn. Pfarrer Köhler von L. B. B. 5 M.

Mit dem herzlichsten Danke bescheinigt den Empfang dieser so überaus reichen Gaben

Der Vorstand.

Die Armen-Augenheilanstalt

hat an Weihnachtsgaben ferner erhalten: Durch den walter der Anstalt 5 M. von Fr. Ang. 3 M. von Ung. 5 M. von Frn. B. S., 12 M. von Fr. Alexandrine, 4 M. von Frn. Preuker, 5 M. von Frn. F. March, 3 M., 6 woll. Kopfstücker und 6 Schälchen von Fr. B. 4 1/2 Meter woll. Unterrockstoff von Frn. Kaufmann Siam, 6 Halbstücker, 8 Mtr. Blandruck und 8 Mtr. Cattun von Fr. Kaufmann Kappus, 1 Herrnhemd und 3 Paar Unterhosen von Frn. Kaufmann A. Stein, verschiedene Kleidungsstücke und 2 Brillen von Fr. E. L., 1 Ristichen Seife, Lichter und 1 Taschentümmchen von Frn. Seifensabrikant Boths, 4 Hemden, 4 Socken und 4 Paar Stäuchen von Ung., 12 Röbchen von Fr. Kornfabrikant Wachenheimer, 1 Partie Lebkuchen nebst Confect von Frn. Bäckermeister Sattler, durch die Expedition d. 20 M. von B. B., 3 M. von C. S. und 3 M. von Fr. D. sowie durch den Unterzeichneten 5 M. von Fr. Dr. Diestel, 5 M. von Frn. Minist. B. und 3 M. von Ung. durch Fr. Köhler. Dank, besten Dank den freundlichen Gebern.

Für die Verwaltungs-Commission:

Dr. Schirm.

55

Nur 5 Mark!

300 Dgd. Teppiche in reizendsten türkischen, schottischen und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schnelligst geräumt werden und kosten pro Stück noch 5 Mark gegen Einzahlung oder Nachnahme. Vorlagen, dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. 9936.)

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch au

legen, vorrätig in der Exped. d.

keine sächsischen Stollen, Weihnachts-Kuchen und
orten zu 1, 2 und 3 Mark empfiehlt

H. Wenz, Conditior, Svirzelaasse 4.

Feinstes Mehl (Kaiseranzug)

Kumpf (9 Pfd.) 2 Mk. 10 Pfg. empfiehlt

Bäcker Urbas, Schwalbacherstraße 11.

Wallnüsse per Pfund 35 Pf.

Blut = Haselnüsse per Pfund 50 Pf.

empfiehlt in schönster Waare

Philipp Nagel,
Kengasse, Ecke der Mauergasse.

Frische Eier

getroffen bei

Margaretha Wolff,
Mauergasse 3.

Frische Egmonder Schellfische,

Pfund 35 Pfg., empfiehlt

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.

Schellfische,

vom Fang, empfiehlt

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Oberpfälzer Sandkartoffeln

I. Qualität

bekannter Güte zum billigsten Preise empfehlen in
beliebigem Quantum

12811

Fr. Heim, u. Hellmuthstr. 29a.

Paul Fröhlich,
Obstmarkt.

Rüsse per 100 Stück 40 Pfg. a. h. Adlerstr. 13, 1 St. 41

Todes-Anzeige.

Heute Früh 9 1/2 Uhr verschied sanft nach kurzem Krank-
sein unser liebes Söhnchen, **Emil.**

Berwandten, Freunden und Bekannten widmen wir
mit jeder besonderen Anzeige diese Trauernachricht.

Karl Frankenbach.
Eleonore Frankenbach, geb. Mayer.

Immobilien, Capitalien etc

C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50. 185

Zu kaufen oder zu mieten gesucht

Haus oder Villa mit Garten und Zubehör in Wies-
baden. Offerten mit Preisangabe zu richten an die Expedition
des „**Mannheimer Tageblatt**“, Mannheim. 176
der Sonnenbergerstraße ist eine **Villa** von 15 Zim-
mern u. mit schönem Garten, für eine oder zwei Familien,
für 70,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter A. Z. 1
an die Expedition d. Bl. erbeten. 14179

Blumenstrasse 11 zu verk. oder auf längere
Zeit zu vermieten. 14338

Haus, nahe der Wilhelmstraße, suche zu kaufen.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 184

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten, in
guter Lage, ist zum Preise zwischen 38- und 40,000 Mark
zu verkaufen. Näh. Exped. 15574

Häuser mit und ohne Läden u., in verschiedenen Lagen, unter
guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **E. Weitz,**
Michelsberg 28. 15492

Villa (Parkstraße) zum Alleinbewohnen, mit Stallung und
schönem Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres
Marktstraße 6, I. 15384

Das **Haus** Idsteinweg 9 mit Stallung, Remise
und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald
gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres
Bleichstraße 11. 14910

Ein gut gebautes **Haus** in nächster Nähe der Bahnhöfe mit
Borgarten, Thorfahrt, großem Hofraum und Hinterbau
preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 4690

Nerenthal ist ein kleines **Landhaus** von 5 Zimmern und
Ruhehör mit Stallung und Remise, ca. 39 Ruthen Boden-
fläche, reizende Lage, sehr preiswürdig zu verkaufen.
Offerten unter V. G. 6 an die Expedition abzugeben. 15572

Villa mittlerer Größe, mit Garten, Verhältnisse wegen zu
verkaufen. Offerten unter T. an Rud. Mosse hier. 269

Bachhaus zu verkaufen.

Ein in guter Lage hier gelegenes **Wohnhaus** nebst Seiten-
bau, Hofraum, großer Scheuer, Stallung und großem Mehl-
Lageraum, resp. Fruchtspeicher, ist unter günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen event. zu vermieten. In demselben
wird seit 40 Jahren eine Bäckerei mit bestem Erfolg betrieben.
Näh. Auskunft ert. **Arnold Berger,** Wiesbaden. 14914

Bauplätze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7091

Gesucht

wird von einem sol., streb., 30 Jahre alten **Fachmann** eine
frequ., gut geh. **Wirtschaft** per Januar oder April zu
pachten. Offerten unt. F. K. 100 an die Exped. erb. 15688

Ein gangbares **Holz- und Kohlen-Geschäft** nebst Wohnung
auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 15336

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals **Kolb'sche Gärtnerei** an der Mainzerstraße,
bestehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Woh-
nungen enthaltenden Hause und einem eingefriedigten über
einen Morgen haltenden Garten, ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näheres Louisestraße 17 im
oberen Stock. 14847

A- und Ablage solider Hypotheken. 14340
C. H. Schmittus. Wohnung: Rheinstraße 50.

12,000 Mark auf 1 Hypothek zum 1. Januar f. J. ohne
Makler zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 14981

15,000 Mk. zu 4 1/2 Procent auf seine erste Hypothek von
einem prompten Binszahler auf gleich oder 1. Januar ge-
sucht. Anfragen unter Z. 15 an die Exped. erbeten. 228

30,000, 40,000 und 80,000 Mark sofort, **25,000**
und **70,000 Mark** zu Anfang Februar auf prima Hypo-
theken zu verleihen durch **C. Wolf,** Beiststraße 5. 14061

24-25,000 Mark sind zu Anfang Januar 1883 ganz,
auch getheilt auszuleihen. Näh. Exped. 15689

20-25,000 Mark Capital

liegen zum Ausleihen auf 1. Hypothek bereit. Anträge unter
A. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 77

5000 Mark sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 193

Ein **Waschschränkchen** mit Marmor (Kupbaum) zu verkaufen Webergasse 45. 11704

Unterricht.

Ein **Unterprimaner** wünscht noch einige **Privatstunden** zu geben. Näheres Expedition. 15693

Eine **staatlich geprüfte Lehrerin** ertheilt **Musik- und wissenschaftlichen Unterricht** zu **mäßigem Preise**. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Off. unter B. G. 5 befördert die Expedition. 15199

Eine **geprüfte Lehrerin** wünscht **Privat- und Nachhülfsstunden** gegen mäßiges Honorar zu geben. Näh. Exped. 11936

Eine **junge Dame**, welche mehrere Jahre am **Conservatorium** zu **Köln** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schnöder** stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9224

Musik-Unterricht

für **Violine** und alle **Sireich**, wie **Blasinstrumente** ertheile für **Anfänger** à Stunde 50 Pf. Auch habe mehrere **Violinen** zu verkaufen.
D. Heinze, Musiklehrer,
Häusergasse 10, Hinterhaus, 2 Treppen.
15381

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfekte Kleidermacherin** sucht noch **Beschäftigung** in und außer dem Hause. Näh. **Willrichstraße 36, 3. St., rechts**.

Eine **gut empfohlene Verkäuferin** sucht auf bald Stelle in einem Laden. Näh. zu erfragen **Biebricherstraße 17**. 11816

Ein **anständiges Mädchen** sucht eine oder zwei **Monatstellen**. Näh. **Webergasse 21, 2. St. hoch**. 168

Ein **braves Mädchen** aus **anständiger Familie**, welches alle **Hausarbeiten** versteht, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder in einer kleinen Familie. Näh. Exped. 158

Eine **nette Kellnerin** sucht zum 1. Januar oder später wegen **Abreise ihrer Herrschaft** anderweitige Stellung. Näheres **Schwalbacherstraße 3, Dachlogis**. 170

Ein **Küfer** sucht zum 1. Januar Stellung in einer **Holz- oder Weinhandlung** oder **Bierbrauerei**. Näheres in der Expedition d. Bl. 152

Ein **Fräulein** aus **guter Familie**, in **Handarbeiten** wohl erfahren, der **französischen Sprache** kundig, sucht sofort Stelle als **Gef.-Schaffnerin** und **Vorleserin** bei einer **älteren Dame** oder **Erzieherin** junger Kinder. Off. sub T. K. an die Exped. erb. 181

Personen, die gesucht werden:

Ein **reinliches Hausmädchen**, das **serviren**, etwas **nähen** und **bügeln** kann, wird auf gleich zum **Bedienen** der **Fremden** gesucht. Näheres **Beberberg 4 Nachm. zw. 4 und 6 Uhr**. 61

Ein **anständiges, williges Mädchen**, welches **Haus- und Stubenarbeit**, sowie das **Nähen** und **Plätten** gut versteht, auch **zwei Knaben** im Alter von 6 und 7 Jahren mit zu beaufsichtigen hat, wird zum 1. Jan. gef. **Nikolastraße 14, 1 Tr.** 106

Gesucht

tüchtige Küchen- und Hausmädchen für ein **Herrschafthaus** auf **Weihnachten** durch **Frau C. M. Schreher, Flachs-**
markt 10, Mainz. (D. F. 12683) 8

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht **Friedrichstraße 32**. 212

Für ein **altes En-gros-Geschäft** ein **militärfreier Volontair** gesucht, der **gen. Vorkenntnisse** und ein **gutes Aeußere** haben müßte, um sich nach **entsprechender Ausbildung** für **kleine Reisen** zu eignen. **Franco-Offerten** unter **E. P. 25** mit **Abschrift** der **Zeugnisse** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 13

Ich suche einen **Lehrling**.

Ernst Roepke. 46

Agent gesucht,

der ein **leistungsfähiges Kaffee-En-gros-Geschäft** für den **hiesigen Platz** und **Umgebung** vertreten kann. Offerten mit **Referenzen** unter **W. S. 80** an die Expedition d. Bl. erbeten. 160

Eine **perfekte Stickerin** empfiehlt sich in allen **Stickerien** zu **billigen Preisen**. Näheres **Kirchgasse 37** im **Bortherhaus, Dachlogis**. 14130

Leere ¹/₁ und ¹/₂ Stüdfässer

zu verkaufen **Theaterplatz 1**. 150

Mauritinsplatz 3 Maschinennaht per Meter 2 Pf. 30

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Eine **Dame** sucht zum 15. Januar zu mäß. Preis mäß. Zimmer (womögl. vollst. Benf.) in der **Umgebung des Rodbrunnens**. Offerten mit **genauer Preisangabe** unter **L. H. 2** an die Expedition d. Bl. erbeten. 11

Gesucht auf 1. Januar oder April 1883 zwei Damen 2 möblirte Zimmer, **Barterre** oder 1. Etage (Offseite) in der **Wilhelm-, Adolph- oder Nikolastraße**. Offerten mit **Preisangabe** unter **Chiffre W. S. 83** befördert die Expedition. 14

Gesucht

per 1. April eine **Wohnung** von 6 Zimmern mit **Zubehör**. Offerten unter **Chiffre H. B.** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 18

Eine **Wohnung** von 5-6 Zimmern auf April zu mieten gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **H. 1** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 17800

Eine **Familie** von 3 Personen sucht per 1. April eine **sanftere Wohnung** von 6-7 Zimmern nebst **Zubehör**, womöglich mit etwas **Garten**, am liebsten in der **Kapellenstraße, Dambach** oder angrenzenden Vierteln. Offerten unter **Chiffre J. S.** befördert die Expedition d. Bl. 153

Zum 1. April 1883 oder früher suchen zwei Damen eine **Wohnung** (**Sonnenseite**), bestehend aus 4-6 Zimmern, zwei **Mansarden**, **Küche** und **Zubehör**, Treppe hoch, in der **Nähe des Curhauses**. **Anerbietungen** mit **Preisangabe** unt. **M. R. 35** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16

Gesucht per 1. April 1883 im **Geschäftstheile** der Stadt eine **Wohnung** von 3-4 Zimmern, **Werkstätte** und **Zubehör**. Näheres in der Expedition d. Bl. 107

Zum 1. März wird für eine **leidende Dame** ein **Zimmer** mit **Cabinet** in **ruhigem**, **feinen Privathause** bei **neuten** in der **Mainzer- oder Frankfurterstraße** gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **No. 30 L.** werden **postlagernd** **Wiesbaden** erbeten.

Wohnung von 4 Zimmern nebst **Zubehör** zum 1. April 1883 gesucht. Offerten mit **genauer Preisangabe** unter **P. G.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zum 1. April oder früher sucht eine **Dame** (**Wittwe**) eine **unmöblirte Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern nebst **Zubehör**, 1 Treppe hoch, in der **Nähe des Curhauses**, **Nöderallee** oder **Elisabethenstraße**. Offerten unter **M. H. 33** mit **Preisangabe** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adelheidstraße 42, **Hochparterre**, fünf Zimmer, **Berandaborgarten** mit **Zubehör** oder **dritter Stock** auf 1. Etage zu vermieten.

Adelheidstraße 53 ist die **Bel-Etage**, 4 große Zimmer mit **großem Balkon**, 2 **Mansarden**, 2 **Keller** etc., auf 1. Etage zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch.

Adelheidstraße 55 ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 8814

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf den 1. April 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 164

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis auf Januar zu vermieten. 13492

Adelheidstraße 63, Südseite, ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 5—6 Zimmern nebst Zubehör und Vorgarten, auf sogleich anderweitig zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 3 bei Architect Vogler. 15064

Adlerstraße 33 ein Logis per Januar zu vermieten. 15075

Adolphsallee 4 ist die 3. Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. 2 Stiegen hoch. 15635

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10958

Die Villa Schöne Aussicht 3

ist per 1. April 1883 anderweitig zu vermieten. Besichtigung täglich von 10—12 Uhr. Näh. im Hinterhaus daselbst. 15636

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 11051

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

Dambachthal 10 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör sofort oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei B. W. R. Faulbrunnstr. 6. 14415

Dohheimerstraße 18, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 156

Dohheimerstraße 28, 2. Haus, ist per 1. April eine Wohnung von 3 Räumen, 1. Stock, zu vermieten. Näheres daselbst bei E. Roepke. 45

Dohheimerstraße 48b eine Mans.-Wohnung z. vm. 13571

Obere Dohheimerstraße 52 ist eine Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör für 270 Mark jährlich zu verm.; dieselbe kann am 1. Januar bezogen werden. 13768

Elisabethenstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von drei Zimmern zc. an eine ruhige Familie zu vermieten. 13826

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

Emmerstraße 35 ist die Hochparterre-Wohnung, Sonnenseite, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 2 Mansarden, Keller und Waschküche, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Frau W. Weingardt, kleine Burgstraße 5, und Frau Jäger, Adelheidstraße 6, Parterre. 14896

Elisabethenstraße 5 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 3—5 Zimmern u. Zubehör, zu vermieten. 15637

Elisabethenstraße 17 sind 2 schöne Parterrezimmer mit Küche und Keller gleich auch später zu vermieten. 13796

Elisabethenstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. April f. J. zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 15150

Faulbrunnstraße 12, 2. Etage rechts, ist ein elegant möbliertes Zimmer für 25 M. monatlich zu vermieten. 172

Frankenstraße 22 bei Eijig sind elegant und einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 13991

Frankfurterstraße 13 ist die Bel-Etage zum 1. April 1883 zu vermieten, enthaltend 1 Salon und 5 ineinandergehende freundliche Zimmer mit Porzellanöfen, gräumige Veranda, Küche, Speisekammer, 1 großes Dachzimmer mit Porzellanöfen, 2 Kammern, Badezimmer, Kellerräumlichkeiten, Gas- u. Wasserleitung. Näh. daselbst Parterre von 11—1 Uhr. 11140

Geisbergstraße 8 sind möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 51

Geisbergstraße 24, 1. St., 2 fein möbl. Zimmer z. verm.

Villa Grünweg 4 auf April 1883 zu vermieten. Dieselbe enthält 13 Zimmer, 5 Mansarden nebst Zubehör. 15286

Helenenstraße 12 ist ein möbl. Parterrezimmer z. v. 15522

Helenenstraße 15, 2 St., 2 fein möbl. Zimmer z. vm. 14529

Helenenstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April f. J. zu vermieten. Näh. daselbst bei Johann Sarg im 2. Stock. 15641

Hellmundstraße 1 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 40

Hellmundstraße 1d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4149

Hellmundstraße 21 ein möbl. Zimmer auf 1. Dec. z. v. 12556

Hellmundstraße 29 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röberstraße 6. 9222

Herrmühlgasse 3 ist eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 175

Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535

Kapellenstraße 1 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 14947

Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube zc. sogleich zu vermieten. 37

Kapellenstraße 53 (Villa) mit oder ohne Möbel zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 15343

Karlstraße 40 ist eine Frontspizwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693

Kirchgasse 32 sind auf 1. April zwei schöne Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 67

Kirchgasse 42 im 1. Stock ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. L. Gierig Wwe. 14885

Kl. Kirchgasse 2 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15437

Langgasse 1 (Ecke der Langgasse und Marktstraße) ist die Bel-Etage auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. daselbst in der 2. Etage. 10314

Lehrstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 13689

Louisenstraße 16

ist auf gleich ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 12076

Louisenstraße 33, 2 Treppen hoch, ein Salon, 7 Zimmer und Zubehör auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst. 75

Marktstraße 14 ist eine Mansarde und Küche an Leute ohne Kinder zu vermieten. 13550

Marktstraße 19 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Salon, 1 Mansarde nebst Zubehör, auf 1. April 1883 an eine ruhige Familie zu vermieten. 199

Moritzstraße 6, Bel-Etage, per 2. Januar möbl. Zimmer zu vermieten. 83

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Balkon), auf gleich zu vermieten. 6598

Moritzstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, Speisekammer, Küche, 2 Dachkammern, Keller zc. sofort zu vermieten. 13087

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 11157

Mühlgasse 7 sind zwei Mansarden zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 7. 15617

Nerostraße 26 2 ger. Mansardzimmer an stille Leute z. vm. 182
Nerostraße 27 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet sogleich
zu vermieten. 12075

Krengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184
Oranienstraße 22 im Seitenbau sind 3 Zimmer, Küche u.
auf 1. Januar oder später zu vermieten. 68

Parkstraße 15 ist ein Zimmer mit Cabinet, möblirt oder
unmöblirt, zu vermieten. 14799

Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern
möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 9158

Rheinstraße 21 (Südseite) ist die Bel-Etage von 9 Zim-
mern mit Zubehör auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh.
dieselbst drei Treppen hoch. 13175

Rheinstraße 38, Bel-Etage, ein möblirtes Zimmer mit aus-
gezeichnet. Pianoforte sof. zu verm. bei Fr. Loh daselbst. 13192

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung
auf gleich zu vermieten. Näheres Barterre. 11192

Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und
Balkon zu vermieten. 7244

Rheinstraße 66 sind 2 elegante Wohnungen, Bel-
Etage und 3. Etage, enthaltend je
6 geräumige Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später
zu vermieten. 14811

Rheinstraße 66 ist die elegante 3. Etage, enthaltend 6 ge-
räumige Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 167

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist der 3. Stock, bestehend
aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf
1. April zu vermieten. Näheres im Barterre links. 15626

Röderallee 30 auf 1. Januar 2—3 gut mö-
blirte Zimmer zu verm. 14393

Röderallee 32 ist eine schöne Barterre-Wohnung mit Garten-
benutzung auf gleich zu vermieten. Näh. eine Treppe. 15387

Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten.
Näheres daselbst. 7178

Schulberg 6, II., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15107

Möblirte Zimmer.

Schönenhoffstraße 2, Bel-Etage, Wohn- und Schlafzimmer
mit 1—2 Betten billig zu vermieten. 13675

Schwalbacherstraße (Alteeseite) sind vom 1. Januar l. J. ab
2 Zimmer (möblirt, auch unmöblirt) zu vermieten. Näheres
Schwalbacherstraße 27, Barterre. 15654

Schwalbacherstraße 5 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15638

Schwalbacherstraße 30 ist ein möblirtes Zimmer sofort
zu vermieten. 15655

Schwalbacherstraße 30, Alteeseite, ist die eine
Treppe hoch und schön gelegene Wohnung, be-
stehend aus 1 Salon mit Balkon, 7 Zimmern,
4 Mansarden, Küche und Keller nebst Garten-
genuß vor und hinter dem Hause, eventuell auf
1. April nächsten Jahres zu vermieten. Dieselbe
ist anzusehen zwischen 11 und 12 1/2 Uhr. Näheres
bei Dr. Schmitt daselbst. 214

Schwalbacherstraße 30 ist eine Wohnung von 2 oder
3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder auf 1. April n. J.
an ruhige Miether billig abzugeben. 215

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer
ohne Möbel zu vermieten. 11385

Taunusstraße 5 ist zum 1. April 1883 eine Wohnung im
1. Stock, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, zu
vermieten. 13174

9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zim-
mern u., per sofort zu vermieten. 8524

Taunusstraße 18 möblirte Zimmer, auf Wunsch auch Küche
oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352

Taunusstraße 19, 3. St., ein gut möbl. Zimmer billig. 13454

Taunusstraße 28, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen-
seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 9589

Taunusstraße 55 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15294

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst
Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3,
Barterre. 11215

Walmühlstraße 11 ist eine kleine Wohnung an ruhige
Leute sofort zu vermieten. 13990

Walmühlstraße 12 zwei freundl. Mans. zu verm. 12884

Weilstraße 12 und 14 sind Wohnungen von 6—5, 4 und
3 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April
l. J. zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 15149

Wellrichstraße 21 ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus
von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. Januar
zu vermieten. 14015

Wellrichstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098

Wilhelmstraße 12, Hochparterre, ein Salon mit Schlaf-
zimmer, möblirt, per Januar zu vermieten. 124

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, sowie der 2. und
3. Stock mit allen Bequemlichkeiten und auf Wunsch gleich
beziehbar zu vermieten. Näh. bei Hofjuwelier Heimer-
dinger, Wilhelmstraße 32. 14029

In dem neuen Hause Philippsbergstraße 3 ist die
Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und
zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429

Ein schön möblirtes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu
vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Barterre. 8182

Schön möbl. Zimmer an Herren z. vm. Schulgasse 4, 1. St. 11342

Zu vermieten Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl.
Schlosse, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zu-
behör möblirt oder unmöblirt auf 1. Januar 1883. 13549

Ein unmöbl. Zimmer auf gleich zu verm. Michelsberg 7. 13805

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension billig zu ver-
mieten. Näh. Exped. 13980

Ein freundlich möblirtes Zimmer nebst Kammer ist vom
1. Januar ab an eine einzelne Dame zu vermieten, event.
mit Pension. Näh. Exped. 14511

Ein schönes, großes Zimmer ist zum 1. Januar möblirt oder
unmöblirt zu vermieten. Näh. Kirchgasse 7. 15520

Frontispe, freundliche, auf 1. Januar Göthestraße 4 zu
vermieten. Näheres Marktstraße 26, Hinterhaus, und
Göthestraße 4, Hinterhaus, Barterre. 15443

Möblirte Wohnung

neben dem Curhause (Südseite) Salon und 3 Schlafzimmer
(Pension). Näheres Expedition. 13392

Ein möblirtes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmer
mit schöner Aussicht billig zu vermieten. Näh. Exp. 13079

Eine möblirte Wohnung, Südseite, ist sogleich zu
vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14601

Drei große, schön möblirte Zimmer, Salon, Schlaf- und
Studierzimmer, sind an einen ruhigen Miether zu vermieten
Loisenplatz 3, Bel-Etage. 15630

Ein Logis mit Stallung für 1 auch 2 Pferde, sowie Wagen-
platz und Heuboden ist zu vermieten. Näh. Exped. 35

Zwei möblirte Zimmer sind vom 1. Februar an zu vermieten.
Näheres Expedition. 65

Möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Ein auch zwei möbl. Zimmer z. vm. Faulbrunnensstr. 6. 14299

Ein Dachlogis mit Glasabschluß ist wegen halber sofort zu
vermieten Fildstraße 16. 26

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Oranien-
straße 18, Barterre. 10403

Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 40, Barterre. 157

Zwei schön möblirte Zimmer in der Nicolassstraße sind
an ein Ehepaar oder an Damen zu Anfang Januar zu
vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 192

Schön möblirtes Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 42. 86

Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres
Rehgergasse 30. 11668

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir
auf den 1. April l. J. zu
vermieten. Näheres daselbst. 8084

Großer Laden

mit oder ohne Wohnung **Kirchgasse 35**, vis-à-vis der Faul-
brunnensstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809

Ein Laden per sofort oder später zu vermieten.
Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

2 Läden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten
Spiegelgasse 3. 12361

Großes Ladenlokal

mit vier Schaufenstern und allem Zubehör, auch Werkstätte
oder Magazin, zu vermieten Bahnhofstraße 20. 12854

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1883
zu vermieten.

Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 12121

Laden, ein kleiner, mit oder ohne Wohnung, auf
1. April n. J. zu vermieten Langgasse 45.

Näh. eine Treppe hoch. 13117

Laden zu vermieten Mauergergasse 5. Näh. bei Kauf-
mann Haub, Mühlgasse. 15093

Schwalbacherstraße 45 ist der **Rehgerladen** nebst Wohnung
und Zubehör anderweitig zu vermieten. 15379

Kerofstraße 11 ist der **Laden** auf 1. April zu verm. 15269

Laden zu vermieten Kirchgasse 9. 15537

Nicolassstraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu ver-
mieten. Näheres Friedrichstraße 36. 11718

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näheres Michelsberg 20.

Borberhaus, 3 Tr., bei J. Jung. 15341

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör
ist per 1. Januar 1883 zu vermieten in Schierstein a. Rh.
bei Gustav Prinz Wittwe, Löhstraße. 13928

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige
Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, gefelliger
Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter
S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. December.

Geboren: Am 18. Dec., dem Schuhmacher Philipp Schmidt e. S.,
R. Anton Heinrich.
Aufgeboten: Der Buchdruckergehilfe Johannes Zimmer von
Niedermörlen, Großherz. Hess. Kreises Friedberg, wohnh. dahier, und Eva
Klamp von Oberelbert, A. Montabaur, wohnh. dahier. — Der Kellner
Josef Augustin Weppel von Erbach, wohnh. zu Handschuchsheim, und
Pauline Klös von Ragenfurt, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 19. Dec., der Sergeant Ernst Wilhelm Krause
von Lodenau, Kreis Rottenburg, wohnh. zu Mainz, und Anna Marie
Müller von Ockfen, A. Höchst, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Dec., der Privatier Peter Wallon, alt 39 J.
9 M. 3 T. — Am 19. Dec., Karoline Friederike, L. des Restaurateurs
Leopold Wagner, alt 1 M. 12 T. — Am 19. Dec., die unverheiratete
Privatiers Katharine Erkel, alt 61 J. 10 M. — Am 19. Dec., Henriette,
geb. Rüb, Wittwe des Lehrers Georg Menges, alt 75 J. 7 M. 26 T. —
Am 19. Dec., Elise Wilhelmine, L. des Dienstmanns Wilhelm Roth, alt
3 J. 9 M. 15 T. — Am 20. Dec., Franz, S. des Schleifers Johann
Brenn, alt 6 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag
3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgen 7 1/4 Uhr,
Wochentage Nachmittag 3 1/2 Uhr.

Israelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr,
Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends
4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nach-
mittags 4 Uhr.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. December 1882.)

Adler:

Steinmetz, Kfm., Frankfurt.

Alteesaal:

v. Zieby, Fr., Oesterreich.

Hotel Daseh:

Lieck, Kfm., Berlin.

Einhorn:

Wiehrich, m. Sohn, Ems.

Boekshant, Mederich.

Rosenthal, Kfm., Limburg.

Eisenbahn-Hotel:

Strohe, stud. math., Göttingen.

Kohlmann, Kfm., Dresden.

Engel:

Keenemann, Rent., Eupen.

Grüner Wald:

Kaufmann, Fabrikbes., Lüttich.

Weisse Lilien:

Fiebelkorn, Amtmann m. Bed., Wittenhof.

Fiebelkorn, Kfm., Prenzlau.

Nassauer Hof:

Barschall, m. Fam., St. Gallen.

Lawson, Canada.

Caranstalt Nerothal:

Raedecker, Kfm. m. Fam. u. Bed., Hongkong.

v. Hirsch, Baron, Würzburg.

Nomadenhof:

Schraudebach, Kfm., Neuwied.

Grünebaum, Kfm., Diez.

Rhein-Hotel:

Thomas, 4 Hrn., London.

Potter, Fr. m. Tocht., Liverpool.

Rose:

Ferguson, Oberst m. Fm. u. Bd., England.

Schützenhof:

Hirschmann, Kfm., Eltville.

Gottschalk, Dr. med., Eichberg.

Acker, Dr. med., Eichberg.

Urban, Rent., Eltville.

Tannus-Hotel:

Warnekros, stud. med. phil., Basel.

Cirmeni, Advocat., Rom.

Henderson, Stud., New-York.

Hotel Victoria:

v. Prittwitz, Gutsbes., Cadowa.

Hotel Vogel:

Becker, Kfm., Grünstadt.

Hahn, Kfm., Heidelberg.

In Privathäusern:

Park-Villa:

v. Bötticher, Fr. Staatsrath m.

Tochter, Warschau.

Fuchs, Warschau.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Nachmittags
4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Vocal- und Instrumental-
Concert des Wiesbadener Musik- und Gesang-Vereins.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:
Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum),
Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und
von 2-4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von
7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 20. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	760,0	761,2	761,2	760,80
Thermometer (Reaumur) .	+1,8	+1,4	+0,2	+1,13
Dampfspannung (Bar. Ein.) .	2,14	2,06	1,94	2,05
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	91,1	90,2	95,1	92,18
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb. .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 21. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten
sich per 100 Kilogramm: Hafer 9 M. 60 Pf. bis 14 M. Nichtstroh
2 M. 40 Pf. bis 3 M. 40 Pf., Heu 6 M. bis 8 M. 70 Pf.

Simburg, 20. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
Rother Weizen 17 M. 15 Pf., Korn 12 M., Gerste 9 M. 80 Pf.,
Hafer 6 M. 40 Pf.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 6 50 7 41 9 5 10 39 11 40
 12 45 2 13 3 52 4 50 5 38
 7 7 41 9 10 5
 * Nur bis Mainz. † Verbindung nach
 Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:
 7 42 9 15 10 50 11 25 12 22
 1 5 2 58 3 30 4 11 5 27
 6 20 7 16 8 40 10 6
 * Nur von Mainz. † Verbindung von
 Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 7 14 10 30 11 23 3 47 5 12
 6 51 8 26
 * Nur bis Riedelheim.

Ankunft in Wiesbaden:
 7 54 9 50 10 55 11 54 2 29 5 54
 7 55 9 25
 * Nur von Riedelheim.

Neckische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 5 45 7 50 11 35 6 45

Ankunft in Wiesbaden:
 7 19 9 49 12 34 4 36 8 44

Abfahrt von Wiesbaden:
 8 39 11 58 3 51 7 33

Ankunft in Wiesbaden:
 9 7 11 47 3 47 8

Abfahrt von Wiesbaden (Fahrh.):
 7 23 10 43 12 18 2 35 4 48 6 18
 10 30

Ankunft in Wiesbaden (Fahrh.):
 7 23 9 53 12 34 4 33 8 47

Abfahrt von Wiesbaden:
 7 45 11 4 2 57 6 40 10 50
 * Nur bis Hock. ** Nur bis Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden (Fahrh.):
 7 45 10 15 12 56 2 55 5 52
 9 9
 * Nur von Wiesbaden. ** Nur von
 Hock.

Abfahrt von Wiesbaden:
 7 55 10 55 2 35 6 52

Ankunft in Wiesbaden:
 9 43 12 4 55 8 30

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Rollhaus (Personen
 auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach
 und Wehen.
Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach;
 Abends 4 50 von Rollhaus und Schwalbach.

Verloofungen.

(Ansbach-Gunzenhauser 7 fl.-Loose.) Bei der Ziehung
 am 15. December fielen 7000 fl. auf S. 2449 No. 19, 1000 fl. auf S. 3176
 No. 32, 500 fl. auf S. 1396 No. 45, je 100 fl. auf S. 2449 No. 35,
 S. 3643 No. 7, S. 4437 No. 41, S. 4688 No. 36 und S. 4735 No. 8.

(Ungarische 100 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 15. December
 fielen: 120,000 fl. auf S. 3750 No. 44, 12,000 fl. S. 1551 No. 12,
 5000 fl. S. 5843 No. 13, je 1000 fl. S. 1544 No. 14 und 15, S. 2016
 No. 16, S. 2976 No. 33, je 500 fl. S. 10 No. 49, S. 161 No. 8 35 36
 und 48, S. 763 No. 22, S. 1237 No. 20, S. 1880 No. 29 und 48,
 S. 1954 No. 27, S. 2016 No. 23, S. 2226 No. 7, S. 2625 No. 34,
 S. 3080 No. 8, S. 3585 No. 14, S. 4992 No. 42, S. 5178 No. 34,
 S. 5268 No. 12, je 146 fl. alle übrigen in den verloosten Serien ent-
 haltenen Nummern.

(Belgische Communal-Credit 100 Fr.-Loose von 1861.)
 Bei der Ziehung am 15. December wurden folgende Hauptpreise gezogen:
 25,000 Fr. No. 17057, 10,000 Fr. No. 20610, 4000 Fr. No. 10385,
 je 2000 Fr. No. 21291 und 31059, je 1000 Fr. No. 10345 14043 14089
 21228 31009 31024 und 31089, je 500 Fr. No. 10311 10375 10382 20615
 20618 21253 31025 34879 und 34890, je 250 Fr. No. 10390 10356 10367
 10380 15389 14014 14018 14034 17019 17062 20601 20693 21201 21238
 21251 31029 34344 34846 34853 und 34880, je 200 Fr. No. 10304 10307
 10314 10348 10366 10397 14005 14009 14031 14044 14583 14093 17016
 17031 20604 20647 20654 20657 20666 20674 21203 21207 21221 21224
 21232 21236 21250 21273 21282 24438 24439 31012 31015 31919 31031
 31032 31033 31034 31040 31051 31052 31053 31077 31079 31083 31095
 31100 34813 34820 34822 34825 34826 34837 34841 34861 34868 34882
 34888 und 34897.

(Türkische 400 Fr.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. December
 fiel der Hauptgewinn mit 600,000 Fr. auf 1734718, 60,000 Fr. auf
 No. 123153, je 20,000 Fr. auf No. 530774 und 1705133, je 6000 Fr. auf
 No. 963238 1376028 1549483 1660165 1705346 und 1843161, je 3000 Fr.
 No. 185181 323311 323313 485095 560678 583220 737378 746711 765751
 1588586 1601088 und 1669401, je 1000 Fr. No. 17755 70094 75863
 151291 185183 202732 202735 391818 429785 472560 485094 493085
 742886 899775 999946 1004002 1120074 1473853 1549485 1581036
 1583479 1588587 1607564 1669405 1843165 1925873 1925874 1969060.

Frankfurter Course vom 20. December 1882.

Gold.			Silber.		
Holl. Silbergeld	—	Rm.	—	—	Rfl.
Dukaten	9	65—70	Amsterdam	167.90	h.
20 Frcs.-Stücke	16	15—19	London	20.335—30—35	h.
Souverains	20	29—34	Paris	80.60—65	h.
Imperialen	16	66—71	Wien	170.60—65	h.
Dollars in Gold	4	16—20	Frankfurter Bank-Disconto	5%	
			Reichsbank-Disconto	5%	

Vermischtes.

— (Eisenbahn-Unfall.) Aus München, 20. Dec., wird ge-
 meldet: „Der Wiener Schnellzug ist heute Morgen bei der bayerischen
 Station Haar auf die letzten Wagen eines einfahrenden Güterzuges ge-
 fahren. Es wurde Niemand verletzt, jedoch mehrere Waggons des Güter-
 zuges stark beschädigt. Die Bahn ist für kurze Zeit unfahrbar. Nach
 Paris wurde von hier aus ein Ergänzungs-Schnellzug abgelassen.“

— (Der Name Berlin.) Außer der Haupt- und Residenzstadt
 Berlin gibt es gleichen Namens: Berlin im Kreise Neustadt (Westpreußen),
 Berlin im Kreise Schleswig, Berlin im Kreise Seegeberg (Schleswig-
 Holstein), Berlin, Ren, Kreis Inowrazlaw, Berlinchen im Kreise Oh-
 prignitz, Berlinchen im Kreise Schwes, Berlinchen im Kreise Soldin,
 ferner ein Berlinchenfeld im Kreise Soldin, ein Berlinerau im Kreise
 Seegeberg, ein „Im Berliner Hof“ im Kreise Neittmann und endlich ein
 Berlinerhof im Kreise Naugard.

— (Eine moderne Borzia.) In Shakespeare's „Kaufmann von
 Venedig“ wird bekanntlich „Antonio“ durch eine Sentenz der Klugen
 „Borgia“ gerettet, wonach dem rachejünglichen „Shylock“ wohl das Recht
 zuzusprechen sei, dem „Antonio“ ein Pfund Fleisch auszusuchen, nicht
 aber das Recht, auch nur einen einzigen Tropfen Blut zu vergießen. Durch
 eine ähnliche schlaue Auslegung einer rechtskräftigen Bestimmung wußte
 sich jüngst eine Mutter ihr Kind zu erhalten. Es bejaht das Gesetz, daß
 der Vater eines unehelichen Kindes die Erziehung und Verpflegung des
 Kindes selbstständig übernehmen darf, sobald das Kind das vierte Lebensjahr
 vollendet hat. Weigert sich die Mutter auf eine diesbezügliche Erklärung,
 ihr Kind herauszugeben, so erlischt für den Vater die Pflicht der weiteren
 Alimentation. Von diesem Rechte wollte vor ein paar Tagen ein junger
 Mann Gebrauch machen, dem zwar nichts daran gelegen war, sein Kind,
 einen jetzt fünfjährigen Knaben, in eigene Pflege zu übernehmen, der in-
 dessen die Mutter zu einem Vergleiche, den sie bisher stets abgelehnt hatte,
 zwingen wollte. Mit einem Zeugen erschien er in der Wohnung der
 Mutter und verlangte sein Kind. Die Mutter erlaubte, sie kannte die
 rechtlichen Folgen einer Weigerung. Da durchsuchte ihr Gehirn plötzlich
 ein rettender Gedanke. „Nehmen Sie Ihr Kind!“ rief sie dem Vater zu,
 indem sie gleichzeitig ihren Liebling an sich zieht und ihn zu entleeren
 beginnt. Auf die erstaunte Frage des Vaters, was sie thun wolle, erklä-
 re sie: „Die Kleider gehören mir, — ich gebe Ihnen das Kind, wie ich es
 geboren!“ Wehmütig zog sich der junge Mann zurück und noch am Ab-
 desselben Tages kam zwischen ihm und der Mutter seines Kindes ein Ver-
 gleich zu Stande, nach welchem der Knabe in der Obhut seiner Mutter blieb.

— (Ornithologische Toiletten.) Die letzte Neuigkeit der
 Pariser Winterfashion sind Kleider mit Federbusch, der sich der Gesichts-
 farbe anpaßt. Es gibt ein „Kanarienvogel“-Costüm für pikante Bräutlein,
 den „blauen Schwan“ in blauen blauen Federn für Blondinen; die
 „Holztaube“ mit ihrem sanften Grau für die nicht mehr in erster Jugend-
 blüthe Stehenden, die „weiße Taube“, deren reine schneefarbene Federn
 Sonnetten an die Sterne oder Blüten inspiriren für verschämte Debutantinnen
 u. s. w. Eine andere Modellschaberei besteht für alte Männen, die zu funk-
 vollen Redaktions, Armabändern, Brochen u. verarbeitet werden. Die Mo-
 gramme auf den Briefpapieren werden derart arrangirt, daß sie eine Miniatur
 mitiren, welche die Initialen, das Wappen oder die Lieblingsbesuche des
 Eigenthümers trägt. Letztere Mode wurde bereits vom Prinzen und der
 Prinzessin von Wales, der Königin von Spanien und der Großfürstin
 Bladimir von Rußland adoptirt.

— (Die Kage in der Mode.) Die Mode bereitet uns
 Ueberraschungen vor. Nachdem das so nützliche, aber so wenig ästhetische
 Schwein lang genug die Ehre genossen hat, an Halsbändern, Armabändern
 und anderen Schmuckstücken zu prangen, hat man es nacheinander mit
 verschiedenen fremdländischen Thieren versucht. Ebenso haben die eng-
 ländischen Vögel schnell den einheimischen auf den Damenhüten Platz ge-
 macht. Die sanften Tauben, welche als die Verkörperung der Reinheit und
 trauten Freundschaft galten, dürften aber ihren Platz nicht mehr lang
 behaupten. Den Vögel frisst die Kage, diese alte Erfahrung soll sich
 Neuem bewähren. In Paris wird nun die Kage auf den Schülern
 hoben. Sie erscheint in echtem und unechtem Metall in eigentlichen
 Schmuckstücken, und in natura auf dem Hute. Alle Pariser Modellschä-
 nger seit Monaten massenhaft junge Kagen, was bei der kaninchenartigen
 Fruchtbarkeit dieses Geschlechtes nicht schwer fallen kann. Alle brauchen
 die Thierchen dabei nicht zu werden, denn es sollen vorerst nur „Kägen“
 auf den Damenhüten zur Schau getragen werden. In gar manchen
 Fällen werden der Kopf und die Vorderpfoten genügen, um die Kägen-
 hastigkeit der Putzier zu bestätigen. Die Mode wird für Neujahr
 Stapel gelassen. Da wir keinen rechten Winter haben, genügt ja
 Kägenpelz auf dem Hute, um anzuzeigen, daß wir in Winterzeit leben.
 Den Vortheil wird die neue Mode jedenfalls haben, daß die Kägen-
 stellungen gegen Tauben und Singvögel aufhören, die Kage dagegen
 deren einzige Verwendung bis jetzt der Mäusetröge war, erhält nun
 eine geschäftliche Bedeutung, sie erhält Bürgerrecht unter den nützlich-
 zuchtloosen Thieren. Wenn die Damen schließlich alle Kägenbälge
 ansprachen, dann bleiben immer noch die Mäuse übrig, um nachher
 Modethier nützlich zu werden.

— (Der fromme Vater.) In einer sächsischen Dorfschule fragte
 der Lehrer die neu eingetretenen Trabanten: „Auch bei Eiche soll
 an Gott denken. Nun, liebe Kinder, wer betet bei euch ein Gebet
 Eiche?“ — „Niemand?“ — „Nun, Karichen?“ — „Karichen:
 Vater!“ — Lehrer: „Und was sagt er?“ — Karichen: „Er
 allemal, wenn alle beisammen sind: Nu haut ein, ihr Tärten!“